//////// absender – ag radio e.V., Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg, postvertriebsstück c 45436, entgeld bezahlt, dpag ////////

TRANSmitter

freies Radio im August & September

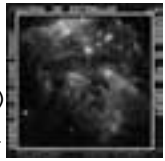
Freies Sender Kombinat
93,0 mhz Antenne
101,4 mhz kabel
www.fsk-hh.org/livestream

080917

Unterstützt das Freie Sender Kombinat

FSK finanziert sich ausschließlich über Fördermitglieder. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.
Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 **CD CLASTAH: Dead Stars, Sozialistischer Plattenbau**
istari Lasterfahrer & classless Kulla mit ihrem, jetzt dritten release. Aus dem fernen des Kosmos mitgebracht 15 schnodderige "Songs" zwischen Cumbiaacid, Psychedelictrap, Dubcore, Hip Punk und Electropeitsche mit Texten auf Deutsch, Spanisch und Englisch.
„Ein musikalisch und politisch aufpoliertes Revival des altlinken Protestsongs findet hier (...) nicht statt." (Karwan Baschi)
„...disharmonische, hochgejagte Anklagen gegen schleichende Renationalisierung, Mackertum, Revision und nationalchauvinistisches Normalitätsgetue..." (Der digitale Flaneur)



2 **Patric Seibel, Ich bleibe immer der vierjährige Junge von damals, Buch, Westend Verlag**
Die außergewöhnliche Lebensgeschichte von Argyris Sfountouris, der das von deutschen Soldaten verübte Massaker von Distomo 1944 überlebte und seitdem für Gerechtigkeit und Ausgleich kämpft. Argyris Sfountouris ist knapp vier Jahre, als die Deutschen seine Eltern ermorden. Wie durch ein Wunder überlebt er das Massaker von Distomo im Juni 1944. Er wird getrennt von seinen Schwestern und kommt in ein Schweizer Kinderdorf: seine Rettung. Er wird Physiker, Lehrer, Entwicklungshelfer und Autor. Aber manchmal glaubt er, sein Herz müsse zerspringen vor Heimweh nach dem Meer und dem Licht Griechenlands. Argyris kämpft gegen die Militärdiktatur und um Gerechtigkeit für die Hinterbliebenen von Distomo; er erlebt, wie Deutschland sich aus der Verantwortung stiehlt – und bleibt trotzdem friedfertig.

3 **Nasser Monsef, Wir sind nicht aus eurer Welt, SelbstVerlag**
Im Rahmen dieser Erzählung setzt sich eine Gruppe von "Straßenkindern" mit diesen sozialen Krankheiten auseinander. Sie wollen die bestehenden Regeln und Normen, wie sie sind, nicht mehr hinnehmen. Sie denken, werken, kämpfen und handeln, um eine schöne und faire Welt zu konstruieren. Sie legen damit den ersten Grundstein für ein lebenswertes Leben. Ab diesem Moment werden diese freidenkenden Wesen seitens der Gesellschaft und ihres Systems noch mehr unterdrückt, angegriffen, verfolgt und vernichtet.

✂ abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied des FSK und spende monatlich..

☐ 5,- ☐ 10,- Zahlungsweise: ☐ monatlich
☐ 20,- ☐ 50,- ☐ vierteljährlich
☐ ... euro ☐ halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.
Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

IBAN _____

BIC _____

☐ Ich möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen und spende zusätzlich 12,- Euro jährlich für die Programmzeitschrift Transmitter.

☐ Ich möchte zum Jahresende bitte eine Spendenquittung zugeschickt bekommen. Adresse bitte mitteilen.

Vor/Nachname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

Email _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bitte teilt uns Adress-/Kontoänderungen umgehend mit. Es entstehen sonst zusätzliche Kosten.

Ich will...

☐ die CompacDisc "Dead Stars" von Clastah
☐ das Buch "Ich bleibe immer der vierjährige Junge..."
☐ das Buch "Wir sind nicht aus eurer Welt"
☐ Nichts. danke.

_____
Ort / Datum

_____
Unterschrift

Editorial

Ein Populist kommt niemals allein oder:
Das „*Image der Stadt*“

Inhalt

FSK unterstützen
seite 2

Editorial
seite 3

Destination
seite 4

Inhaltslose Gewalt
seite 5

Dissidentgarden
seite 8

Wir sind nicht Aller
Seite 12

Was ist eigentlich Rape Culture II
seite 13

Gelegenheit macht Hiebe
seite 15

Radioprogramm
seite 18

Impressum & Termine im Radio
seite 31

Der Rechtsstaat habe Schaden genommen sagen die Einen, die Gut-Meinenden. Wir sagen: Viele hundert, vielleicht über tausend Menschen sind verletzt worden. Viele sind und bleiben länger traumatisiert. Manche verlassen das Haus nicht oder nur in Begleitung. Einige liegen als Schwerverletzte immer noch im Krankenhaus: Die Polizei Hamburg feiert einen vollen Erfolg und welche von Polizeigewalt sprechen, begehen Deunziation - sagt der Bürgermeister.

Zunächst wollen wir an dieser Stelle auf einen Text in diesem Heft verweisen, insbesondere auf den Schlußsatz: „*Wenn die Darsteller der Macht ihre Unberührbarkeit so extrem demonstrieren müssen, dass sie ihre eigenen Kleinarmeen mitbringen, dann grenzt das an rohe Gewalt.*“ Der Text war vor dem G20 geschrieben. Der Autor ist kein schwarzer Block. Er schreibt ganz sachlich: „*Wenn jemand entscheidet, eine solche hoch umstrittene Versammlung wie G20 in die Nähe eines eher politisch in Alternativen denkenden Stadtteils zu legen, der ist entweder auf eine gewaltige Provokation aus, um gewaltsam Gelegenheit zu haben, Deutungshoheit durchzusetzen. Oder es geht schlicht um Dummheit.*“

Aus unserer Sicht hat die Durchführung verbunden mit der Durchsetzung des G20 Gipfels in Hamburg die Bedeutung, der Welt zu zeigen, daß Deutschland am Start ist, daß Deutschland nunmehr zu den nonverbalen, den militärischen Mitteln bereit ist zu greifen, um der Diplomatie wie der Ökonomie Nachdruck zu verleihen. Zu der äußeren Militarisierung gehört immer auch die innere Militarisiereung. Zu der inneren Militarisierung gehört die Ernennung des Gesamteinsatzleiters und gehört die exekutive Kraft, diese Ernennung auszuführen. Diese exekutive Kraft kann in Deutschland seit 1918 nicht mehr durch die parlamentarischen Konservativen und Nationalliberalen gestellt werden, deren Untergang (Generalstreiks etc.) das bedeuten würde. Seit spätestens 1999 wird diese Kraft durch die SPD gestellt, ergänzt durch die GRÜNEN, deren Aufgabe die Mittel der Sprache sind: War dies im Jugoslawien Krieg der Satz vom humanitären Krieg, so ist er im Inneren das Säuberungskommando nach dem Freitag des G20, zeitgleich zum Bundespräsidenten, der dort die Gunst der Stunde zum Hinterausgang der Lerchenwache nutzte. Da hatte der Bürgermeister bereits vom „heldenhaften Einsatz“ der Polizei gesprochen und damit, insbesondere nachdem dieser Satz - mehrfach kritisiert – unter Standing Ovations der Fraktionen der Bürschaft ausgenommen die Abgeordneten der LINKEN in die Regierungserklärung eingegangen war.
Dazu noch einmal der oben zitierte Text: „*Auch unter demokratischen Bedingungen kommen Personen an die Macht, die kaum etwas von einer demokratischen Haltung mitbekommen haben, sondern ihr Gewählt-Sein als Sieg (fast als Erwählung) interpretieren in dem Sinne, dass die Gegner und deren Ideen damit besiegt wären und sie legitimer Weise jetzt technokratisch alle Mittel zynisch nutzen könnten, um ihre Sicht der Welt durchzusetzen.*“ So ist es kein Zufall, daß ausgerechnet in Niendorf zu ausgerechnet diesem Zeitpunkt, wenige Tage nach dem Gipfel und vor der Bürgerschaftssitzung mit der Regierungserklärung der Erste Bürgermeister der Stadt vor rund 300 Menschen den Satz spricht: „*Ich habe mich noch nie verdrückt – und fange damit auch gar nicht erst erst an!*“ (Zitiert nach Niendorfer Wochenblatt vom 19. Juli 2017.) Fast auf den Tag genau vor 17 Jahren hatte der spätere Innensenator Schill dort in Niendorf vor fast gleicher Anzahl Bürger*innen seinen ersten großen öffentlichen Auftritt als Politiker. Ein Jahr und Wochen später durfte der damalige Innensenator als Vorgänger die Schlüssel aushändigen. Später kam er dann wieder und sagte: „*Wer Führung bestellt, der bekommt Führung*“. Seit nunmehr einem Jahr wissen wir, daß dieser Satz auch bedeutet, Parlament, Justiz und Regierung zusammen mit dem „*Bürger*“ haben, auch wenn sie es nicht wollen, sich der Polizei zu unterwerfen.

Der Rest besteht aus soundsovielen Monitoren an den Wänden der „*Besonderen Aufbauorganisation*“ in Alsterdorf und der Präsentationstechnik der Polizeiführung im Rücken der Abgeordneten des Innenausschusses, gesehen als Duo Infernale der Fraktionsvorsitzenden von SPD und GRÜNEN.

Nicht Laser Pointer; Power Point – Nicht Feuer an Wohnhäuser; Feuer der Herzen!

Destination

Ein destinationsloses Gesprächüber das DAS Erinnern mit
J: hat es bereits vergessen
K: weist jede Verantwortung von sich
M: weder damals noch jetzt wirklich anwesend
R: stets um Vermittlung bemüht

R: Lasst uns gemeinsam versuchen diese Dinge zu rekonstruieren. Also vielleicht fangen wir damit an, dass ihr erzählt, wie es heute für euch ist, nicht wie es gewesen ist, denn das interessiert wahrlich kaum jemanden.

J: Naja, wie soll ich sagen, meine Position dabei ist wahrscheinlich recht einfach. Ich habe nur ein paar Steine vor mir, aus denen ich jetzt auswählen könnte um zu sehen was darunter ist. Aber ehrlich gesagt, ist es da nicht besonders schön. Da hat sich eine Menge Dreck angesammelt über die Tage. Daher würde ich sagen: schmutzig.

M: Das kann ich weder bestätigen noch widerlegen. Ich habe alles aus der Distanz verfolgt und so ist es auch geblieben. Natürlich könnt ihr mir den Vorwurf machen, dass auch ich jeder Zeit gemeint war, das ich als Mensch auch Teile der Schmerzen mittrage, mitertragen musste und auch weiterhin werden muss. Doch irgendwie hatte ich das Gefühl, dass ich mehr als räumliche Distanz dazwischen bringen kann. Heute würde ich sagen: der Preis ist sehr hoch.

K: Mir bleibt es verschlossen. Sicherlich, heute, wenn ich so umherschaue, habe ich eine Form, eine Dramaturgie vor Augen, viel stärker noch als an jenen Tagen und du hast Recht, wenn du sagst: das interessiert nicht, schließlich lese ich die Dramaturgie erst jetzt. Währenddessen war es schlicht weg nur ein Drama, dem gewissermaßen der Applaus fehlt. Je nach dem aus welcher Perspektive ich heute versuche mich dem wieder zu nähern.

R: Mit dieser Dramaturgie sprichst du etwas spannendes an. Eigentlich ließe sich diese ja erst ganz verstehen, wenn das Stück vorbei ist. Es setzt aber bisher noch kein allgemeiner Applaus ein. Daher müssten wir annehmen, dass das Stück noch nicht vorbei ist.

J: Vielleicht kann es auch nicht vorübergehen, so lange es nicht fertig geschrieben ist? Damit ließen sich die Dinge nur schwerlich abschließen. Vielleicht könnten wir auch erst einmal ein Ende suchen, das uns ein Anfang sei.

M: Das Ende ist doch eigentlich bereits ganz am Anfang zu sehen, als klar wurde, dass hier mit anderen Regel gespielt wird, dass sich dort Löcher und Abgründe auftun, die vorher aller höchstens befürchtet worden waren. Da beginnt doch eigentlich diese nächtliche Unruhe, dieses gestörte Verhältnis zum Schlaf. Die Frage, ob so und an dieser Stelle Ruhe zu finden sei, ist eine Andere, aber es verhagelt doch Alles, wenn das am Anfang steht.

K: Ich kann nicht sagen, wo dieses Ende ist. Doch es ist schon interessant, wenn in der Mitte des Stückes, oder einen Moment, den ich jetzt einfach dazu machen, Sprechverbote ausgeteilt werden. Wenn denen, die gekommen sind, um uns Ferngebliebenen und Nachgeborenen, eben dieses zu vermitteln, der Text genommen wird. Wenn die Leitung, oder halt irgendwer, der gerade in der Nähe vom Vorhang steht, einfach plötzlich diesen zuzieht.

R: Das ist sicherlich einer der spannendsten und gewagtesten Momente gewesen. Nicht nur das Publikum ist davon sichtlich verunsichert gewesen, auch all jene die noch auf der Bühne waren. Aber ich denke dieses Konzept von davor, dahinter, daneben und vor Allem darunter, war ohnehin nicht zu gebrauchen.

J: Eines ist klar. Mit dieser Wendung hat sich die Stadt emporgeschwungen und endlich das von ihr gewünschte Weltniveau erreicht. Jetzt muss sie wirklich keinen Vergleich mehr scheuen. Das ist keineswegs Grund zur Freude. Schließlich wissen wir alle, dass der höhere Bekanntheitsgrad oftmals einhergeht mit weiteren Professionalisierungen, Umstrukturierungen und meistens auch mit inhaltlichem Bankrott.

R: Du meinst wir haben jetzt zum letzten Mal diesen Avantgarde-Charakter gesehen?

J: Nein, keineswegs. Nur ab jetzt heißt das eben Normalität. Auch wenn klar ist, dass eine so ausgeklügelte Inszenierung nicht einfach vom Himmel

fällt. Da ist über Jahre intensive Vorarbeit geleistet worden.

M: Es ist schon schade, dass sich wirklich fast alle nur noch darauf fixiert haben. Beinahe alles drumherum wurde vergessen. Jetzt herrscht, zu mindestens sehe ich das so aus der Distanz, schon eine gewisse Katerstimmung. Die Veranstaltung ist eben irgendwann auch wieder vorbei.

K: Das stimmt nicht ganz. Manchen ist ganz schön was geblieben. Die gehen jetzt auf Krücken oder nutzen den Stress der letzten Wochen und machen mal ein paar Tage blau. Aber eine einfache Rückkehr in die Normalität gibt es nicht. Da ist eben Nichts. Daher wird manch eine_r bei so einem Spektakel auch schon mal ganz schön verrückt und lässt Sachen raus, die eigentlich niemand sehen will – und eben deshalb werden sie sichtbar gemacht.

R: Du meinst manche sind aus ihrer Rolle gefallen?

K: Ja und Nein. Ich denke eher, dass es auch viele gab, die von vornherein keine Rolle hatten, die noch nie eine Rolle bekommen haben, obwohl sie sich ständig irgendwo bewerben müssen. Die haben dann, ab einem bestimmten Punkt, wild improvisiert – und ehrlich gesagt, hast du auch gemerkt, dass sie nicht wirklich viel Erfahrung haben, es war nämlich tatsächlich ziemlich mies was dabei herauskam, aber vielleicht trotzdem alles im Rahmen der Dramaturgie.

J: Willst du andeuten, dass die Dramaturgie sich irgendwann aufgelöst hat?

K: Das ist sehr schwer zu sagen. Es war mit Sicherheit ziemlich gut gemacht. Auch wenn jetzt langsam an manchen Stellen Fehler zu entdecken sind. Doch im Großen und Ganzen wurde ein geschicktes Spiel mit mehreren Ebenen gemacht. Da laufen dann plötzlich Prozesse gleichzeitig ab, die eigentlich nicht zueinander passen. Es war ein recht kreativ gestaltetes Chaos. Aber eben gestaltet.

Kif
(Ich habe nicht gesehen und ich habe nicht gehört, was sonst noch war.)

Inhaltslose Gewalt und berechtigter Protest

Die Bundesrepublik scheint sich auf ein neues Feindbild geeinigt zu haben. Von den Identitären über die CDU, SPD und Grüne, bis zur Linkspartei und der Interventionistischen Linken – alle schimpfen sie seit dem G20-Wochenende wutschnaubend über linksextreme Steineschmeißer. Die einen fordern jetzt Law and Order und harte Strafen, den anderen ist die Sache etwas peinlich und sie beeilen sich, in der Öffentlichkeit klar zu machen, dass Krawallmacher ganz bestimmt nichts mit der linken Sache zu tun haben. Der G20-Gipfel ist vorüber und es gibt ein Thema, das die Öffentlichkeit ganz und gar bestimmt: linke Gewalt. Insbesondere die Ereignisse im Schanzenviertel am Abend des 07. Juli haben dafür gesorgt, dass in der Öffentlichkeit kaum noch über ein anderes Thema gesprochen wird. Dabei scheint es, als ob sich beim G20-Gipfel das Vortor zur Hölle ein Stück weit geöffnet hätte. In einer solchen Atmosphäre lohnt es sich vielleicht, etwas zurückzutreten, und sich genauer anzuschauen, wie in der Öffentlichkeit über dieses Thema gesprochen wird.

Tonangebend für eine bestimmte Sichtweise war hier sicherlich Vizekanzler Sigmar Gabriel. Der äußerte sich via Bildzeitung am Sonntag folgendermaßen:

> *„Alle angeblichen politischen Motive für diese Orgie an Brutalität sind verlogen und sollen nur das Deckmäntelchen dafür sein, worum es den Tätern aus allen Teilen Europas ging: um Gewalt an sich. Die Täter unterscheiden sich überhaupt nicht von Neonazis und deren Brandanschlägen. Mit angeblich ‚linken Motiven' hat das alles nichts zu tun."*[1]

Es ist ein interessanter Vorwurf, der hier gemacht wird. Das Problem ist für Gabriel weniger, dass in Hamburg Gewalt als Mittel für einen bestimmten Zweck eingesetzt wurde – er erhebt den Vorwurf,

dass es sich um *„Gewalt an sich“* gehandelt habe. Gerade die inhaltslose, nicht durch einen Zweck bestimmte Gewalt sei ein Merkmal, das autonome Krawallmacher mit gewalttätigen Neonazis gleichstellt. Das verrät eine interessante Sicht, die der Vizekanzler offensichtlich auf Neonazis hat: Die greifen also nicht deswegen Menschen an und werfen Brandsätze, weil sie ein Problem mit Migranten haben, weil sie eine rassisch homogene Gesellschaft durchsetzen wollen – sondern weil sie der Gewalt an sich frönen. Bei derlei Zufälligkeit, ob es sich beim Ziel der Gewalt entweder um Schaufensterscheiben, gut gepanzerte Polizisten und Autos – oder eben um Migranten handelt, ist es aber interessant, wie unterschiedlich trotzdem die Reaktionen in beiden Angelegenheiten ausfallen. Als im Sommer des letzten Jahres beinahe wöchentlich mehrere Flüchtlingsheime brannten, da war der Tenor: Wir müssen die Sorgen der Leute ernst nehmen. Wir müssen die Nähe der Leute suchen und müssen ihnen die Politik besser erklären. Natürlich wurde auch hier die Gewalt einhellig verurteilt. Aber die Gesetzesänderungen die dem folgten, haben dem Inhalt der Gewalt, den es sehr wohl gab, letztlich Recht gegeben. In zwei Runden wurde die Asylgesetzgebung erheblich verschärft. Und das war das Signal: Dem Problem, das ihr mit den Einwanderern konstatiert, können wir – und nur wir – als legitime Staatsgewalt abhelfen. Anders im Falle der Schanzenviertelkrawalle. Hier wird nun gefordert: Durchsuchung und Räumung linker Zentren in ganz Deutschland, die Einrichtung einer internationalen Extremistenkartei, lebenslanges Demoverbot, Fußfesseln und längere Haftstrafen für Steineschmeißer. In dieser Reaktion wird deutlich, dass der Staat auch die Gewalt letztlich nach einem Inhalt interpretiert. Die gewaltsame Störung des G20-Treffens symbolisiert die Missachtung und Ablehnung der Staatsgewalt selbst. Unabhängig davon, was aus solchen Handlungen tatsächlich folgt – der Staat reagiert auf sie, als würden sie die Staatsgewalt ganz faktisch gefährden. Dass Gabriel nun von inhaltsloser Gewalt, von Gewalt an sich spricht, mag dabei seine Gründe haben. Würde er die Gewalt der Autonomen nach ihrem Inhalt befragen, müsste er auch den Inhalt der staatlichen Gewalt offen legen und erklären. Die staatliche Gewalt muss aber unausgesprochen als die Gewalt erscheinen, die ganz selbstverständlich als einzige durch einen legitimen Zweck begründet ist. Sie darf nicht erscheinen als eine Gewalt, die sich erklären muss – jenseits der staatlichen Gewalt gibt es nur *„Gewalt an sich“*.

Anders reagiert hingegen die Fraktionsvorsitzende der Grünen, Katrin Göring-Eckardt. Die mag durchaus eine inhaltliche Stoßrichtung der autonomen Gewalt erkennen, wenn sie diese in einen Kontext mit den Protesten gegen den G20-Gipfel stellt:

> *„Diese Gewalt schadet dem berechtigten Protest. Schadet der Demokratie. Ist nicht zu rechtfertigen.“*[2]

Hier wird durchaus eine Konstellation von Zweck und Mittel aufgemacht: Es gibt einen berechtigten Protest – das Mittel der Gewalt schadet aber diesem legitimen Anliegen. Interessanter als die Frage, ob das Mittel der Gewalt dem Zweck des Protests tatsächlich schadet, scheint mir hier zunächst die Frage, was sich hinter der Rede vom *„berechtigten Protest“* verbirgt. Protest ist der Sache nach ein Einspruch – Protest ist, wenn ich sage, das und das passt mir nicht. Es wäre seltsam, wenn man solchen Einspruch auf eine Berechtigung festlegen wollte. Wenn der Protest ein Einspruch gegen eine Regierung ist – sollte er sich dann erst von einem Regierungspersonal wie Katrin Göring-Eckart berechtigen lassen? Es würde der Sache selbst widersprechen. Wenn eine Politikerin wie Göring-Eckart von berechtigtem Protest spricht, dann ist der Titel der Berechtigung eine Festlegung auf die herrschenden Spielregeln. Protest geht nur dann, wenn ein Politiker ihn zum Auftrag nimmt, ihn in die Bahnen des Bestehenden zu lenken – ein grundlegender Einspruch ist so von Vornherein ausgeschlossen. Die Berechtigung des Protests bedeutet so: Die Recht setzende Gewalt bestimmt den Rahmen, innerhalb dessen ein Einspruch möglich ist. Praktisch bestimmt hat diesen Rahmen in der Woche vom 3. bis zum 9. Juli die Polizei als die exekutive Gewalt. Jeder, der in diesem Zeitraum das Handeln der Polizei beobachten konnte, kann sich fragen, ob es eine gute Idee ist, den Rahmen der Berechtigung als letztes Wort hinzunehmen.

Vielleicht ein paar Worte zur Sache selbst. Als am Freitag Abend im Schanzenviertel die ersten Barrikaden zu brennen begannen, da waren einige Rufe auf französisch, italienisch, spanisch und griechisch zu vernehmen. Nicht nur, aber doch auch, waren es Autonome aus Frankreich, Italien,

Spanien und Griechenland, die sich hier an den Krawallen beteiligten. Deren Beteiligung ist sicherlich nicht ganz unerheblich gewesen, denn es sind militante Protestformen, die diese Leute in den letzten Jahren erprobten, als sie gegen diverse Sparprogramme und Arbeitsrechtsreformen protestierten. Es ist Deutschlands export-orientierte Ökonomie, die gerade jene der südlicheren europäischen Länder in den letzten Jahren ruiniert und abhängig gemacht hat. Es ist Deutschland, das in seiner europäischen Hegemonie versucht, überall die Spielregeln der Konkurrenz festzulegen. Spielregeln, die eine sozialpolitische Strukturierung nach dem Modell der Agenda 2010 erfordern. Unabhängig davon, wie man die Schanzenkrawalle sonst beurteilt – vielleicht sollte man sich genau diese Umstände vor Augen führen.[3]
Nun braucht man sich aber auch nicht vormachen, dass die Gewalt im Schanzenviertel einzig von den *„angereisten Krawallmachern"* ausgegangen ist – als ob es in Deutschland selbst keine Gründe gäbe, wütend zu sein. Ein demütigendes Kontrollsystem, das den Namen Hartz IV trägt, das die Armut eines Teils der Bevölkerung garantiert und den Rest der Bevölkerung vor dieser Perspektive schwitzen lässt; die Zurichtung der großen Städte zu Anlagemöglichkeiten für überschüssiges Kapital, die dort den Wohnraum schlicht kaum bezahlbar macht und die dortige Lebensqualität erheblich einschränkt; die unfassliche Gewalt, die dieser Staat den Geflüchteten antut, die jeder sehen kann, der es sehen will; die Unterstützung und den Spielraum, den der Verfassungsschutz und die Polizeibehörden dem NSU-Netzwerk gewährt haben – angesichts dieser Umstände ist es allein aus einer soziologischen Sicht eher erklärungsbedürftig, dass es so selten knallt, als dass es mal bei einem solchen Gipfeltreffen zu einigen Scharmützeln kommt, bei dem auch mal ein paar Barrikaden und Autos brennen.

Wenn nun aber die Schanzenkrawalle bei Indymedia als Atappensieg im Widerstand gegen den Kapitalismus gefeiert werden, dann ist dies nichts als Selbstüberschätzung. Das Bild der brennenden Barrikade mag ein radikales Bild sein – aber es bleibt letztlich ein Bild. Nach dem Wochenende in Hamburg wird der Kapitalismus weiter gehen wie bisher – vielleicht folgt noch der ein oder andere Face-Change bei einem Einsatzleiter oder Politiker (auch wenn es gerade nicht danach aussieht) – aber der Kapitalismus wird weiter gehen wie bisher, gerade in Deutschland sitzt er nach wie vor fest im Sattel. Dass der deutsche Staat nun reagiert, als wäre in Hamburg tatsächlich der Bürgerkrieg ausgebrochen, bestätigt nur einmal mehr, dass in Deutschland seit jeher präventive Konterrevolution angesagt ist. Deshalb rückte am Abend des 7. Juli das SEK mit Maschinenpistolen vor, um einige Vermummte von einem Baugerüst zu holen, denen letztlich nichts weiter nachgewiesen werden konnte.[4] Die nun vermutlich folgenden Gesetzesverschärfungen werden sich dadurch rechtfertigen, dass in Hamburg ein SEK-Einsatz notwendig gewesen ist. Und diese Gesetzesverschärfungen werden sich einreihen in eine kontinuierliche Verschärfung. Verschärfung des Widerstandsparagraphen, Verschärfung des Verfahrensrechts, das künftig Zeugen zu Aussagen zwingen kann. Und das zeigt letztlich: Dafür hätte es der Krawalle gar nicht bedurft. Trotzdem:

> *„Die Eskalationsspirale, an der die Polizeiführung in einem selbst erklärten Ausnahmezustand so munter tagelang gedreht hat, ist ihr mit Karacho um die Ohren geflogen."*[5]

Quextrott Feepe

[1] Zeit Online vom 09.07.2017
http://www.zeit.de/politik/deutschland/2017-07/g20-gipfel-proteste-linksextremismus-reaktionen

[2] Göring-Eckart via Twitter:
https://twitter.com/GoeringEckardt/status/883578955625885696

[3] Vgl. Spiegel Online vom 09.07.2017
http://www.spiegel.de/politik/deutschland/g20-gipfel-wer-hat-in-der-krawallnacht-wirklich-randaliert-a-1156854.html

[4] Vgl. Spiegel Online vom 11.07.2017
http://www.spiegel.de/politik/deutschland/g20-in-hamburg-verdaechtige-von-hinterhalt-auf-schanzendach-wieder-frei-a-1157280.html

[5] Ums Ganze: Ein Gruß aus der Zukunft
https://umsganze.org/gruss-aus-der-zukunft/

Dissidentgarden

Diese Texte haben wir unseren netten Freund*innen von Dissident Garden (@dissidentgarden) Kryptobotanisches Treibhaus der Weigerung und des Haderns - http://dissidentgarden.de mit deren Einverständnis wie auch dem der Autor*innen geplündert. Vielen Dank dafür.

Bürzel Stahngnhardt ein Außerirdischer riecht rot

von Jens Rachut
05.07.2017

Für gewöhnlich verbringt Jens Rachut seine Zeit mit Angeln und Punkrock. Die Liste seiner Bands ist nahezu unerschöpflich. Unter anderem hat er Angeschissen, Oma Hans, Blumen Am Arsch der Hölle, Kommando Sonne-nmilch und Alte Sau mit seinem Gesang versehen. Für uns schreibt er während des G20-Gipfels täglich eine Kolumne. Wir starten mit Teil eins.

Ich komme aus der Lagerstrasse links neben mir die ganzen Gebäude die Hallen wo es nur um Währung geht, dann biege ich in die Karolinstrasse rechts rein nach 50 m wechsel ich die Seite und stehe vor der Messe Hamburg. Mit einem Stück Metall hebe ich den Gullydeckel hoch und steige die Eisen runter – das Hauptsiel ist dort groß genug, dass ich nicht gebückt gehen muss. In diesen Tagen ist es über die Hälfte gefüllt – ein Mischsiel das heißt Abwasser und Regenwasser fließen ohne Streit Richtung Klärwerk – Bürzel verstand fast alle Dialekte der Würste Lustig tanzen sie auf den Schaumkrönchen – *»Ich liebe dich«* sagt die kleine Frauenwurst im vorbei treiben zum Fernfahrer rotbraunem schlechtgelaunten Wurstmeter frisch aus Erikaseck *»Liebe ist Gift und nur für Träumer, brüllt er Sie an«* das muss man lernen, aber es geht auf die Zeit und die hat man nicht über. Ich möchte jetzt alleine ins Klärwerk, die letzte Stunde bevor sie mich zerschreddern genießen dann kann ich auch beruhigt zu Biomasse werden und flüssig in das System zurückkehren.

Die Wurst biegt ab. Das Siel macht hier eine langgezogene Kurve Über Kopf schließt er eine Luke auf, klettert rein – seit über 300 Jahren forsche und lebt er da – ein Student dessen Planet noch weiter ist als die Sonne – Ich studiere als Hauptfach Mensch und als Nebenfächer Narzissmus und Halbwissen. Es ist Dienstag der 4.7.2017 Hamburg Norddeutschland Europa-Planet Erde

Seit Wochen ist es unruhig über mir – vor den Messehallen aber nicht wie bei den Ausstellungen die dort regelmäßig stattfinden. Nein nein nein
Es klingt ernster – es klingt nach billigem Krieg – es duftet nach Unkenntnis Verunsicherung – Kirschen nie mit Kernen essen irgendwann kommt der Bruch – Eine Armee wird zusammen gestellt – Etwa Beschützer für die Königin die ihrem Volk endlich die Kopfkissen ausschüttelt? – Serviert sie Suppe mit Einlagen wie bei Schuhen oder Tänzen. Das ist falsch. Ich ärgere mich über meine Unerfahrenheit.

Egal auf welchen Planeten ihr euch befindet mahnten die Professoren – Erfasst das Zusammenleben ihrer Bewohner – beschäftigt euch mit ihren Führern falls es welche gibt – ist da viel Armut oder nur Reichtum? Infrastruktur Naturressourcen… das müsst ihr rausfinden Hat mich hier nicht so interessiert… war alles leicht durchschaubar, dachte ich Es geht oft um Geld, Angst und Ablenkungen – viele Haltungsschäden wenig Freude und schon gar nicht wenn's kalt ist Habs mir es selber ausgesucht. wollte mal so richtig weit weg – was erleben Vor Jahren habe ich Ferien auf dem Planeten Olbov gemacht.

Das war extrem da gab es nur Doggen und Hummeln. aber es roch gut und man hatte Platz um aussetzen. Der Geruch der Ausscheidungen störte ihn überhaupt nicht – ganz im Gegenteil wie gesagt irgendwas stimmte nicht Nächtelang hockte er im Siel und freute sich über ihre Auftritte, die einen Würstchen spielten in den Strudeln oder tobten mit den kleinen Wellen und sie sangen gern zusammen ein Lied kam immer wieder:

Wir eilen ohne Hunger Durst – ins
Klärwerk neben Autobahn
manche sind im Wald verges-
sen seelenlos ohne abzuziehen
das Fallrohr ist vorm Paradies –
das Gefälle hat uns gut getan
seid ihr bereit? wir sind bereit wir
sind bereit wir sind bereit
schrien tausende von ihnen

– Plötzlich knacks… flacker… fällt die einzige Glühbirne aus und er muss nochmal vorn Gully
Als ich draußen bin und sehe unfassbar viele Behelmte mit Uniform Sie essen Brot mit Käse oder Wurst – Keiner kann mich sehen ich bin als Masse dünner als Luft aber der Aufschnitt stinkt ärgerlich – Warum müssen 3900 Polizisten gleichzeitig essen Warum müssen sie schlechten Kaffee in ihre Schlünder kippen …ich bin richtig wütend – So kannte ich mich noch nicht.

Sie haben ihre Visiere hochgeklappt und schieben da ungesunde übel riechende Sachen rein. Es reicht… sie kriegen von mir selbst gezüchtete schnell abführende Bakterien …als Dessert – Zack reingeworfen in die Münder irgendwas hatte sich in Bürzel angestaut Er ging die Lagerstrasse durch, biegt kurz rechts in die Schanzenstrasse dann links Susannenstrasse ins Schulterblatt zu Budnikowsky klaute 2 Glühbirnen – und geht zurück Richtung Messehallen Plötzlich nahm er schon wieder schlimmen Geruch wahr Abscheulich so musste der Abgrund riechen Er beobachtete eine Reisegruppe die in der Mittagssohne Sushi aßen Bürzel wurde fast ohnmächtig – wütend bekam die Bande auch Bakterien mit Ansteckungsgefahr –
Er musste aufpassen dass er es nicht so persönlich nahm

Außerirdische haben eigentliche keine Sinnesorgane, aber er konnte plötzlich riechen. Etwas war falsch mit ihm; er sollte eigentlich einen Arzt besuchen, aber was vorher nicht da war haut auch wieder ab – Auf Olbov gab es zwar eine Schamanin, die den Hunden und Insekten wackeln beibrachte aber sie war ihm zu abgedriftet.

Zurück bei dem Gully war der Platz vor den Hallen wie leergefegt aber es roch gut Kein Wunder der ganze Vorplatz war braun und voll mit Durchfall von 3900 Polizisten

Zufrieden ging er in seine Behausung und hörte den Hubschraubern zu

Bartwuchs

von Dorothea Schlueter
09.07.2017

Dorothea Schlueter schließt ihre G20-Kolumne mit putzenden Bürgern und beflissenen Polizisten.
n. hat gesagt, ich soll mal lieber von mir selber was erzählen, als über irgendwelche sachen. sie hat recht, denn erstaunlich ist: ich bin immer noch nicht alle, anders sogar: sozusagen halb voll oder besser fast noch gar nicht angebrochen sind meine energien. abgesehen davon dass ich total im arsch bin.
noch mal: es kann nicht sein, dass dieses szenario schon wieder das ende sein soll: haare kämmmen püppchen wiegen, weil wir sonst kein lohnjob kriegen, … kratzen, putzen, schmücken wiegen, ist mir egal, kann sowieso nicht sein, dass es das schon wieder war. dabei wollte ich mich gerade auf eine neue form der verkaterten weltsicht eingewöhnen und jetzt soll es das schon wieder gewesen sein? auf dem schulterblatt wehen lappig zettel in der leicht windigen nacht mit grußadressen an die liebe weltgemeinschaft im hagebaueimer.
ja, richtig, die hochschule für bildende künste putzt schon die ganze woche für ihr 250jähriges jubiläum. da gab es keine abweichungen im protokoll und keiner wurde ausgelassen im wettbewerb der feudel. da wurde sauber in den lücken der fassade gekärchert.
derweil fasel ich meine gastgeberin anderenorts betrunken in grund und boden, weil mir, wenn die wände zwischen politik und kunst im steilen canyon stehen, immer nur pädagogik einfällt. denn damit kenne ich mich aus … aber meine gastgeberin auch. denn das ist ihr beruf. das ist aber auch ihr problem. denn das ist meine chance. ich schwalle sie voll, weil sie eben auch etwas davon wissen muss. (die kunsthochschüler des 250 jahr gehäuses suchen derweil verätzt das weite. aber die studenten meine ich auch nicht – ich meine die kinder (ja, man kann sehr betrunken sein)).
der polizist mit den sexy schulterpolstern sagt mir heute am sonntag abend, er würde die »order« stunde auf stunde ausführen. Er ist arm dran, denn alle verhalten sich wie immer und es gibt nichts, was »stunde auf stunde« protokolliert werden müsste.
man muss sich das mal vorstellen, es gib 14 jährige, die haben jetzt 20 kannen rasierschaum von budni und warten, dass ihnen endlich ein bart wächst. Pädagogik ist ein echt großes ding!

Deutungshoheit

von Karl-Josef Pazzini
09.07.2017

Der Psychoanalytiker Karl-Josef Pazzini hat die Protagonisten des G20-Spektakels zu sich auf die Couch bestellt.

Was um das G20 Treffen herum ausgetragen wird, ist ein Kampf um die Deutungshoheit. Erkennbar wird die Macht und dann auch die Gewalt des Symbolischen. Das scheint mir der eigentliche Reiz der Veranstaltung zu sein.

Psychoanalyse entsteht aus den Folgen der Einsicht, dass eine Deutungshoheit selbst über die eigenen Triebe nicht zu erreichen ist. Die gesellschaftliche Verfasstheit kommt bildend dem Vereinzelten, dem »Autonomen« dabei wenig zur Hilfe. Für Schuldgefühle ausbeutende Organisationen ist es nur gut, wenn der Einzelne sich mangelnde Fitness, zu geringe Kompetenz, generell Unkontrolliertheit als eigenes Versagen zurechnet. – Gegen den Anschein des eigenen Versagens kämpft übrigens auch die Polizei, sie weiß nicht einmal, was der Erfolg wäre. Das ist die beste Bedingung dafür, Randale zu machen. An den Treueschwüren gegenüber der Polizei erkennt man ihre Verräter.

Es gehört zum Grundhandwerkszeug des Analytikers, in Bedrohungen und Ängsten die Spuren des Herbeigesehnten zu suchen. Das ist nicht ganz einfach, deshalb nur grob:

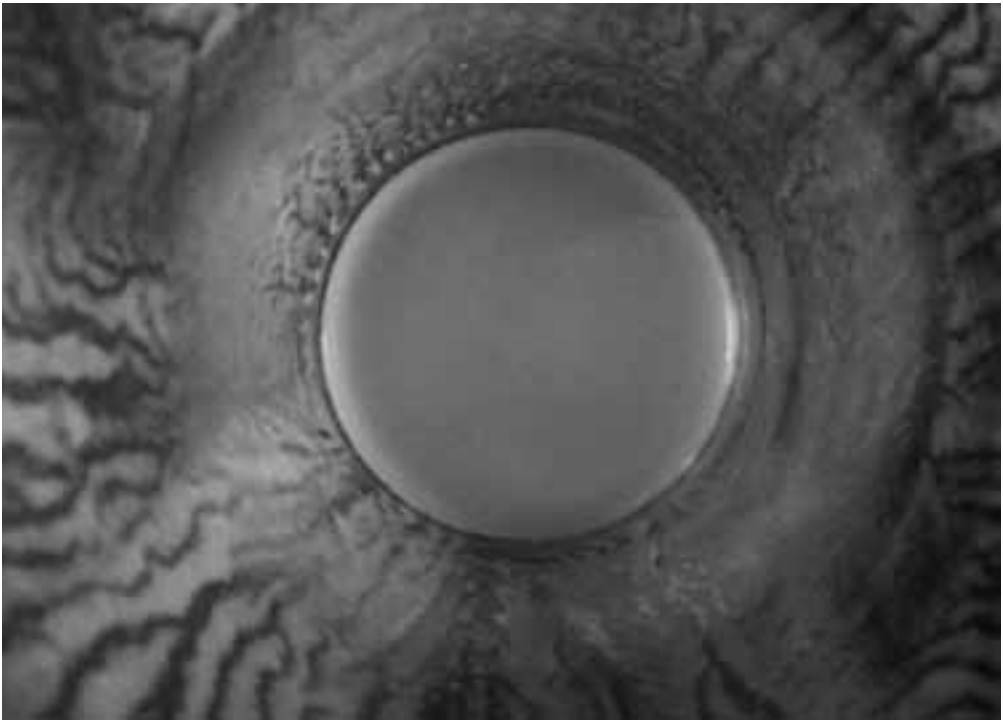
Es entsteht die heimliche Sehnsucht, dass es doch da Gewalttäter gäbe, klammheimlich, die doch bitte als böse Buben das Geschäft der eigenen Wut übernähmen. Die Polizei hat sie identifiziert, mit Namen und Bild benannt werden sie in der Zeitung vorgestellt als Hoffnungsträger – im Geheimen: »Gebt uns doch bitte Legitimation zum Eingreifen! Sonst müssen wir auch das noch am Ende selber herstellen.« Die sogenannten Gewaltbefürworter sind nämlich harmloser als die möglichen alternativen Täter. Dann brauchen wir nicht über das Gewaltpotenzial der anwesenden Herrscher nachzudenken, nicht über die inhärente Gewaltförmigkeit des Kapitalprozesses.

Es ist für einen Analytiker natürlich heikel, spätestens jetzt zu bemerken, dass er sonst nur den Einzelnen im Fokus hat, den je Singulären, jetzt aber mal seine einigermaßen für die Kur geübte Wahrnehmung auf politische Zusammenhänge zu richten hat. Das gehört zwar eigentlich zur Profession und zum Diskurs der Psychoanalyse, muss aber neu geübt werden. Denn das Zuviel an Leid, das die Erlaubnis gibt, als Analytiker deutend, unterbrechend, betonend, störend tätig zu werden, stammt von Konflikten aus dem sozialen Band, für die der Einzelne, bevor er im Leid untergeht, wahrnehmbare Erfindungen produziert, .h. Symptome, etwas, das bisher in seiner Singularität nicht ausgesprochen werden konnte. Es liegt nahe, diese Konflikte, übersetzt in ein anderes Medium als die Kur selbst, wieder in die Gesellschaft zurückzubringen, sonst wird ja die Analyse selbst auch unwirksam bzw. müsste sich der Analytiker dann als über außerirdische Kräfte verfügendes Genie verstehen. Ein weites Feld…

Das, was sich mir gegenwärtig im medialen Diskurs aufdrängt, sind die vielen Negationen, die sich auf mögliche Gewalt richten. Das Reden gegen destruktive Gewalt hätte möglicherweise ja magische Kraft, wenn es denn nicht nur als Negation daherkäme und als Versuch des Bewahrens der Gewaltverhältnisse. Die Negation klebt am Negierten, bezieht daraus Kraft und Grenzen, die sonst nicht herstellbar sind, zeugt also von Phantasielosigkeit und (auch hier) Ausbeutung. Ähnliches findet sich bei manchen Gegnern der Gegner der Gewalt. Aus diesem faszinierten Kleben wird die Vorstellungswelt gespeist. Das ergibt geliehene oder geraubte Kraft als Abstoßungspunkt.

Auch einige Versionen der Kapitalismuskritik verfahren so, als ob es eine Deutungshoheit geben könnte. Eine solche Hoheit, die in der Lage wäre, die Verhältnisse gerecht zu gestalten. Der Kapitalismus wird verstanden als gemeine Einrichtung, die es bei vorhandenen Ressourcen eigentlich nur verhindert, dass ein gerechtes und freiheitliches Leben möglich wird.

Aus der Psychoanalyse heraus ist aber lediglich die Aussage möglich, dass es intelligentere und raffinierter Möglichkeiten geben könnte, die gegenwärtigen kulturellen Bedingungen für die Gestaltung des sozialen Bandes zu verbessern. Wir hängen ja alle im Kapitalprozess drin, auch wenn wir ihn nicht erfunden haben, sowenig wie die Muttersprache. Wir können aber Fremdsprachen lernen. Nach allem, was wir bisher wissen, ist eine von selbst verträgliche und harmonische Einrichtung



des sozialen Bandes kaum möglich. Das hat nichts mit Pessimismus zu tun, sondern mit dem, was man momentan wissen kann.

Nicht der gemeine Kapitalismus enthält uns etwas vor, was uns zusteht, etwas, dass es einfach geben könnte, erst recht nie gegeben hat. Wir müssen dauernd etwas kulturell und sozial Neues erfinden, sonst fliegt uns das soziale Band um die Ohren. Das können wir strukturell, nicht inhaltlich, auch vom Kapitalprozess lernen, heimlich oder offen.
Auch unter demokratischen Bedingungen kommen Personen an die Macht, die kaum etwas von einer demokratischen Haltung mitbekommen haben, sondern ihr Gewählt-Sein als Sieg (fast als Erwählung) interpretieren in dem Sinne, dass die Gegner und deren Ideen damit besiegt wären und sie legitimer Weise jetzt technokratisch alle Mittel zynisch nutzen könnten, um ihre Sicht der Welt durchzusetzen. – Daran sieht man, dass Demokratie ein nicht vollendbarer Prozess ist, der nicht mit der Wahl des immer Gleichen, z.B. Clinton oder Merkel, befördert werden kann.

Wenn jemand entscheidet, eine solche hoch umstrittene Versammlung wie G20 in die Nähe eines eher politisch in Alternativen denkenden Stadtteils zu legen, der ist entweder auf eine gewaltige Provokation aus, um gewaltsam Gelegenheit zu haben, Deutungshoheit durchzusetzen. Oder es geht schlicht um Dummheit. Angst vor der eigenen Neugier kann ja dumm machen. Wenn die Darsteller der Macht ihre Unberührbarkeit so extrem demonstrieren müssen, dass sie ihre eigenen Kleinarmeen mitbringen, dann grenzt das an rohe Gewalt.

(verfasst am 06.07.2017)

weiter Texte, Videos unter
http://dissidentgarden.de

Wir sind nicht alle - es fehlen die Abgeschobenen

Am Dienstag den 13.06.2017 fand vom Hamburger Flughafen aus eine Sammelabschiebung nach Norwegen statt. Im gecharterten Flugzeug saßen etwa 40 Menschen, die vor Jahren aus Somalia und Afghanistan nach Europa aufgebrochen waren. Darunter (Klein-)Kinder, ebenso wie alleinstehende Frauen. Ihre Fluchtgeschichten gleichen sich insofern, als sie in Norwegen ein Asylverfahren durchlaufen hatten und schließlich *„abgelehnt“* wurden. Um der Abschiebung in ihre Herkunftsländer zu entgehen, entschlossen sie sich, weiterzufliehen und kamen so nach dland, stellten hier wiederum einen Asylantrag und wurden nach Mecklenburg-Vorpommern verteilt und in den Lagern *„Horst“*[1] und „Stern Buchholz“ untergebracht. Ihre Asylanträge wurden in Deutschland als *„unzulässig“* abgelehnt, weil Norwegen nach der sog. *„Dublin-Verordnung“* zuständig für die Durchführung des Asylverfahrens sei. Da in Norwegen bereits ein Asylverfahren durchlaufen wurde, seien sie nach dieser Verordnung dorthin abzuschieben. Die Dublin Verordnung ist die europaweite Regelung, nach der die Zuständigkeit für die Durchführung eines Asylverfahrens zwischen den Mitgliedstaaten verteilt wird.

Einige der Betroffenen haben versucht noch im Flugzeug gegen ihre Abschiebung Widerstand zu leisten, es kam zu Gewalttätigkeiten der Polizist_innen, Menschen wurden mit Handschellen gefesselt. Dabei waren die im Flugzeug festgehaltenen vollkommen auf sich gestellt - keine Öffentlichkeit, die das Handeln der Polizei überwachen könnte, keine Unterstützer_innen, die sich einschalten würden. Doch das schlimmste an dem ganzen Vorfall: Norwegen schiebt sowohl nach Afghanistan als auch nach Somalia ab. Tatsächlich befinden sich - eine Woche nachdem das Flugzeug aus Hamburg gestartet ist - ein Teil der Abgeschobenen schon wieder in Afghanistan.

Die erfolgte *„Überstellung“* aus Deutschland bedeutet mittelbar die Abschiebung nach Somalia und nach Afghanistan. Und das geschieht, ohne, dass die Öffentlichkeit Kenntnis davon nimmt. Während in den Wochen vor dem G20 Gipfel fieberhaft darauf hingearbeitet wird, den Herrschenden eins auszuwischen, fährt der Abschiebebus am Fenster vorbei. Der Teror, den die Unterbringung in Horst oder Stern Buchholz, die ständige Unsicherheit, die Angst vor der Abschiebung, die Festnahme und letztlich der Abschiebeflug bedeutet, lässt sich schwer erahnen. Viele derjenigen, die das über sich ergehen lassen müssen, sind schon traumatisiert, als sie in dland ankommen. Viele sind erst 6, 7 Jahre alt, Frauen* mussten auf ihrer Flucht sexualisierte Gewalt erleben, um dann in einer brutalen Abschiebemaschinerie wieder nach Somalia abgeschoben zu werden.

Die Abschiebung bedeutet ganz konkret die Gefährdung der Leben der Menschen. Und rechtlich kommt man dagegen nicht an: *„Es ist Sache der Antragstellers, sich im zuständigen Mitgliedstaat Norwegen um Schutz vor Abschiebung nach Somalia zu bemühen.“*[2] Ein Staat der abschieben will, schiebt ab und macht sich die dafür passenden Gesetze.

Und die Abschiebemaschine nimmt weiter und weiter an Fahrt auf. Für Menschen aus sog. *„sicheren Herkunftsländern“*, für Rom_nja, die 1999 vor dem von dland geführten Krieg flohen beispielsweise ist es - sofern sie noch nicht abgeschoben wurden - meist nur eine Frage der Zeit, bis auch sie in der Nacht aus ihren Betten geholt werden, ihnen ins Gesicht geleuchtet wird und die Schäferhunde draußen bellen. Für zehntausende von Menschen ist die Bedrohung durch eine Abschiebung ganz real. Egal, ob sie das Land, in das sie sollen, überhaupt kennen, oder ob ihnen (s.o.) dort Gewalt und Tod droht.

Eine Gesetzesverschärfung folgt der nächsten, und in der Europäischen Union wird gerade daran gearbeitet, noch die letzten rechtlichen Spielräume zu schließen. Menschen überhaupt garnicht mehr in Europa einen Asylantrag stellen zu lassen.
Eine radikale autonome Linke die sich fragt, ob sie das wirklich geschehen lassen muss, sollte die Bruchstellen aufzuspüren beginnen..

NÖ

Anmerkung: Dieser Text wurde vor NOG20 geschrieben - vielleicht kann er ein Anstoß sein zur Frage: Wie weitermachen? Was tun?

1 Die Zustände in Horst zu beschreiben ist schwer. Es gibt - wirklich - jeden Tag das selbe Essen: Morgens Brot mit Marmelade, mittags Maccheroni oder Kartoffeln mit Sauce und zum Abendessen Brot mir Wurst und Käse. Den Leute die dort festgehalten sind, ist es verboten, eigenes Essen zu haben - „hygienische Gründe". Wenn also um 6 das Abendessen vorbei ist, war's das, und nicht wenige gehen hungrig ins Bett (ein Bus fährt zu dieser Uhrzeit längst keiner mehr). Der nächste Ort ist Boizenburg - bekannt für den Brandanschlag auf eine Asylbewerberunterkunft im Oktober 2015 und die anschließenden Fackelmärsche der Nazis von MVGida. Die schreiben an die Innenwand der Bushaltestelle an der Landstraße davon, was sie mit den Geflüchteten, die dort untergebracht sind, gerne machen würden.

Der Arzt schickt die (oftmals traumatisierten) Menschen mit ihren Beschwerden ohne Behandlung weg - mit den Worten: „Bald bist du eh weg"

2 Exemplarisch: Verwaltungsgericht Düsseldorf

Sexualisierte Gewalt ist alltäglich

Dieser Artikel ist der zweite Teil einer Textreihe zum Thema „*Was ist Rape Culture*", die jeden Monat im Transmitter veröffentlicht wird. Der Text in der letzten Transmitterausgabe behandelte das Thema der mangelnden Thematisierung von sexualisierter Gewalt, an welches wir nun anknüpfen wollen.

Um der verbreiteten Annahme, dass sexualisierte Gewalt weder alltäglich, noch gesellschaftlich verankert wäre entgegenzuwirken, haben sich in der Vergangenheit immer wieder Projekte gegründet. Ziel dieser Projekte und auch dieses Textes ist es, der Unsichtbarkeit von sexualisierter Gewalt entgegen zu wirken und sie dadurch thematisierbarer und bekämpfbarer zu machen.

Ein Beispiel für ein Projekt, dass sexualisierte Gewalt sichbarer machen wollte ist das Projekt #aufschrei. Der #aufschrei wurde am 24. Januar 2013 auf Twitter gegründet und löste eine Lawine aus Tweets über Bemerkungen und Übergriffe aus, denen Menschen in ihrem alltäglichen Leben ausgesetzt sind. Vom 21. bis zum 27. Januar 2013 kam das Hashtag auf über 57.000 Twitter-Nachrichten. Diese große Resonanz zeigt, wie häufig Grenzüberschreitungen tagtäglich vorkommen, aber in alltäglichen Diskursen kaum Beachtung finden.

Ein weiteres Projekt, Hollaback Berlin, will unter anderem Belästigung auf der Straße entgegentreten, indem diese sichtbarer gemacht wird. Auf der Internetseite der Projektes ist es möglich, anhand von einer Karte die Orte zu markieren, an denen Übergriffe passiert sind. Wie auf dem Bild zu sehen ist, wurden so viele Orte markiert, das Berlin kaum noch erkennbar ist. (siehe Bild nächste Seite).

Die beiden Projekte verdeutlichen, dass entgegen der geläufigen Darstellung sexualisierte Gewalt für sehr viele Menschen eine alltägliche Erfahrung ist, die Wahrnehmung von Orten prägt und die Möglichkeiten beeinflusst, wer sich wo wie bewegen und sich dabei wie sicher fühlen kann. Dabei wollen wir nochmal betonen, dass Hollaback Berlin zwar sexualisierte Gewalt, die in als öffentlich markierten Räumen wie Straßen, Bars, Geschäften, Restaurants, öffentlichen Verkehrsmitteln etc. stattfindet sichtbarer macht, jedoch die sexualisierte Gewalt, die in als privat markierten Räumen wie Wohnungen und Arbeitsplätzen passiert unerwähnt lässt. Dies trägt zur falschen Annahme bei, sexualisierte Gewalt fände insbesondere in als öffentlich markierten Räumen statt oder wäre primär dort zu bekämpfen. Tatsächlich findet der Großteil von sexualisierter Gewalt jedoch in als privat markierten Räumen, wie der eigenen Wohnung oder der Wohnung der Partner*innen, statt.

Sexualisierte Gewalt findet also sowohl alltäglich auf der Straße, in Geschäften und Infoläden, in Verkehrsmitteln, in Restaurants, auf Partys, in Universitäten, in Schulen etc. statt, als auch in Wohnungen und Arbeitsplätzen. Sie ist an allen Orten, an denen Menschen sich aufhalten eine mögliche Bedrohung.

Offizielle Statistiken gehen davon aus, dass ca. 8000 Vergewaltigungen jährlich in Deutschland stattfinden. Erhoben werden jedoch ausschließlich Verge-

waltigungen im rechtlichen Sinn, welche eine sehr enge Definition haben. Deshalb fällt bei sämtlichen offiziellen Erhebungen, zu denen auch die Dunkelfeldstudien gehören, der Umfang der gesamten sexualisierten Gewalt aus den Werten raus. Die offiziellen Studien beziehen sich außerdem lediglich auf volljährige cis-Frauen mit deutschen Papieren, sodass Trans*Personen, cis-Männer, illegalisiert in Deutschland lebende Menschen sowie Kinder und Jugendliche nicht miteinbezogen werden, obwohl auch das Gruppen sind, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind.

In den Dunkelfeldstudien wird davon ausgegangen, dass jede 7. cis-Frau mindestens einmal in ihrem Leben von sexualisierter Gewalt in Form von Vergewaltigung, versuchter Vergewaltigung und sexueller Nötigung betroffen war. Nur 5% dieser cis-Frauen gaben an, dass mindestens eine der Taten angezeigt worden sei. Da nicht wenige cis-Frauen mehrfach sexualisierte Gewalt erleben, liegt die Quote der polizeilich angezeigten, rechtlich relevanten sexuellen Gewalthandlungen bei unter 5%. Das bedeutet, dass über 95% der rechtlich relevanten Übergriffe an cis-Frauen nicht angezeigt werden und somit auch nicht in offizielle Statistiken miteinfließen. Hier müssen noch die nicht erhobenen sexuellen Gewalthandlungen gegen Trans*Personen, cis-Männer, illegalisiert in Deutschland lebende Menschen, Jugendliche und Kinder hinzugezählt werden sowie andere Formen von sexualisierter Gewalt, die nicht als rechtlich relevant gelten.

Das im ersten Teil unserer Textreihe beschriebene Problem, dass sexualisierte Gewalt kaum in gesellschaftlichen Diskursen thematisiert wird erscheint umso fataler, wenn wir erkennen, wie alltäglich sie ist. Inwiefern der polizeiliche und juristische Umgang mit sexualisierter Gewalt ihre Alltäglichkeit und Durchführbarkeit stützt, wollen wir in der folgenden Transmitterausgabe thematisieren.

projekt accountability

Gelegenheit macht Hiebe

Nach der Räumung des koZe (kollektives Zentrum), Hausdurchsuchungen im Wohnprojekt Plan B, fortwährenden rassistischen Kontrollen und Abschiebungen und einer Vielzahl weiterer Ereignisse in der Vergangenheit lebte die Polizei in Hamburg auch während des G-20-Gipfels eine ganz eigene Interpretation von Rechtsstaatlichkeit vor.

Mit den im Vorfeld des G20-Gipfels gebetsmühlenartig konstruierten Gewaltszenarien, dem Inkrafttreten des Sonderstrafrechts für Vollstreckungsbeamte am 30.05.17 und der Ernennung Hartmut Duddes zum Einsatzleiter hatte die Politik bereits deutlich gemacht, wie sie sich ihr *„Festival der Demokratie"* vorstellt. Proteste sollten unter allen Umständen bzw. im wahrsten Sinne der Wörter, mit aller Gewalt verhindert werden. Für viele Polizist_innen hat das wohl wie ein Freibrief für die Anwendung von Gewalt gewirkt.

Im März dieses Jahres kritisierte Olaf Scholz, dass die Türkei immer mehr zur Autokratie werde und rechtsstaatliche Prinzipien missachte. In Rechtsfragen ist der Bürgermeister kein Laie. Schließlich hat er ein Jura-Studium abgeschlossen und ist seit 1985 zugelassener Rechtsanwalt. Demnach müssten ihm die Mindeststandards eines demokratischen Rechtsstaats bekannt sein. Neben der Garantie der Grundrechte des Einzelnen umfassen diese die Gewaltenteilung und die Meinungs-, Presse- und Redefreiheit. Vor, während und nach dem G20-Gipfel hat Olaf Scholz Verstöße gegen diese rechtsstaatlichen Prinzipien passiv geduldet oder aktiv missachtet. Dabei fühlt er sich nach eigener Aussage in seiner Regierungserklärung verantwortlich für die Geschehnisse.

Grundlage der sogenannten Demoverbotszone während des G20-Gipfels war eine Allgemeinverfügung der Polizei. Mit dieser Allgemeinverfügung werden die Grundrechte des Einzelnen, wie z. B. freie Meinungsäußerung, auf einem Gebiet von 38km² massiv eingeschränkt bzw. abgeschafft. Ob dieses Verbot rechtens ist, haben die Gerichte noch nicht abschließend geklärt. In der Vergangenheit sind solche Demonstrationsverbote schon im Nachhinein aufgehoben worden. Dennoch hat die Polizei hier zunächst Tatsachen geschaffen und das Demonstrationsrecht eingeschränkt. Sollte sich im Nachhinein bestätigen, dass dieses Verbot rechtswidrig gewesen ist, dann hilft das niemanden mehr. Hier bedarf die Rechtslage einer Reformation, die es verhindert, dass die Polizei wider besseren Wissens Demonstrationsverbotszonen einrichten kann, um Proteste zu verhindern, nur weil die Gerichte nicht zeitnah zu einer Entscheidung gelangen. In der bisherigen Praxis entscheidet so die Polizei de facto über das Demonstrationsrecht und nicht die Judikative.

Die Polizei hat den Aufbau eines Protestcamps auf dem Entenwerder trotz eines gültigen Gerichtsbeschlusses gewaltsam verhindert. Damit wird die Rechtsstaatlichkeit außer Kraft gesetzt. Andy Grote hat diesen rechtswidrigen Einsatz öffentlich in den Medien verteidigt. Der Pressesprecher der Polizei Timo Zill betonte immer wieder, dass es keine Protestcamps geben werde. Dabei entstand der Eindruck, dass es ihm völlig gleich ist, wie die Gerichte entscheiden. Bei der Räumung kam es zu einem unverhältnismäßigem Pfeffersprayeinsatz. Selbst bei einem rechtmäßigen Einsatz hätte die Polizei prüfen müssen, ob es mildere Mittel als den Einsatz von Pfefferspray gibt. Bei der Vielzahl von auf dem Entenwerder anwesenden und in Hamburg stationierten Polizisten wäre das zweifellos möglich gewesen. Auch wenn der Einsatz von Pfefferspray und Wasserwerfern in Hamburg so selbstverständlich stattzufinden scheint, wie das Herunterwerfen von Bonbons und Popcorn von geschmückten Wagen bei Karnevalsumzügen, ist hier die Verhältnismäßigkeit der Mittel zu berücksichtigen. Pfefferspray ist eine gefährliche biologische Waffe und deshalb ist seine Anwendung nach dem Abkommen über biologische Waffen von 1972 im Krieg *„völkerrechtlich"* verboten. Diese Rechtsverstöße hat Olaf Scholz als verantwortlicher Bürgermeister passiv geduldet.

Eine Vielzahl von gewalttätigen polizeilichen Übergriffen während des G20-Gipfels sind dokumentiert. Ein Polizist steigt im Umfeld der Critical-Mass-Demo aus seinem Wagen aus und schlägt einem arglosen Menschen unvermittelt mit der Faust ins Gesicht. Eine Aktivistin, die auf einen Räumpanzer geklettert ist, wird massiv mit Pfefferspray besprüht und anschließend, ob-

wohl sie offensichtlich Koordinationsschwierigkeiten hat und nichts mehr sieht, von mehreren Polizeibeamt_innen von dem Räumpanzer heruntergezerrt und anschließend *„nachbearbeitet"*. Es wäre umständlicher gewesen und hätte länger gedauert, wenn Polizist_innen die Situation mit *„mildtätigeren"* Mitteln gelöst hätten – das hätte dann aber einem rechtsstaatlichen Handeln entsprochen. Die Videos von diesen Vorfällen kann sich jeder im Internet anschauen. Dennoch behauptet Olaf Scholz eine Woche nach dem Gipfel: *„Polizeigewalt hat es nicht gegeben, das ist eine Denunziation, die ich entschieden zurückweise"*. Dabei gibt es sogar eine Vielzahl von Ermittlungsverfahren, die vom Dezernat für interne Ermittlungen der Polizei eingeleitet wurden.

Der Anwaltliche Notdienst berichtet davon, dass die Arbeit seiner Rechtsanwält_innen innerhalb und außerhalb der Gefangenensammelstelle behindert wurde. Die Polizei hat Anwält_innen den Zugang zur Gefangenensammelstelle (GESA) verwehrt, obwohl sie keine Befugnisse hat in die Berufsausübung der Anwaltschaft einzugreifen. Erst nach einer internen Rücksprache mit der Rechtsabteilung hat die Polizei die Hausverbote wieder aufgehoben. Leibesvisitationen an nackten Gefangenen wurden zeitweise vor und nach den Anwaltsgesprächen durchgeführt. Begründet wurde dies mit der Annahme, dass die Anwält_innen gefährliche Gegenstände an ihre Mandant_innen übergeben haben könnten. In dieser Unterstellung zeigt sich ein skurriles rechtsstaatliches Verständnis der anwesenden Polizeibeamt_innen - die Rechtsbeistände wurden einfach zu Mittätern deklariert. Hier wurden wieder Realitäten ohne Rechtsgrundlage geschaffen. Auch hier fühlt sich kein Hamburger Bürgermeister oder Justizsenator verpflichtet für die Rechtsstaatlichkeit in die Bresche zu springen.

Eine Vielzahl von körperlichen Übergriffen und Behinderungen von Journalist_innen sind dokumentiert. Die Polizei lässt sich bei ihrem Tun nicht gerne beobachten. Es entsteht der Eindruck, sie habe etwas zu verbergen. Der Umgang mit Journalist_innen kann als Indikator angesehen werden, wie es um die Rechtsstaatlichkeit in einem Land steht. Am 07.07.17 hat die Polizei Journalist_innen daran gehindert das Vorrücken der Einsatzkräfte Richtung Schulterblatt zu begleiten. Kurz darauf fühlte sich die Polizei genötigt zu twittern, dass es sich lediglich um eine Bitte und nicht um eine Zensur handele. Beides ist falsch. Es war keine Bitte, sondern Journalist_innen wurden mit körperlicher Gewalt an einer freien Berichterstattung gehindert. Es war Zensur, denn hier entschied die Polizei darüber, welche Beobachtungen gemacht werden konnten und nicht die Journalist_innen.

Während des Gipfels wurde 32 Journalist_innen ohne nähere Angaben von Gründen die Akkreditierung entzogen. Eine Liste mit den Namen aller Journalist_innen wurde offensichtlich vielfach kopiert und an Polizist_innen verteilt. Diese Listen wurden nicht sonderlich geschützt und konnten abgefilmt werden, so dass deren Namen nun öffentlich bekannt sind. So geht Datenschutz beim *„Festival der Demokratie"*. Diese Liste soll aufgrund von Erkenntnissen des Verfassungsschutzes erstellt worden sein. Verdächtigungen einer Behörde - und um mehr handelt es sich bis hierhin nicht – dürfen niemals das Grundrecht der Pressefreiheit aushebeln. Die Rücknahme der Akkreditierungen erfolgte willkürlich auf Anweisung vom Bundeskanzleramt.

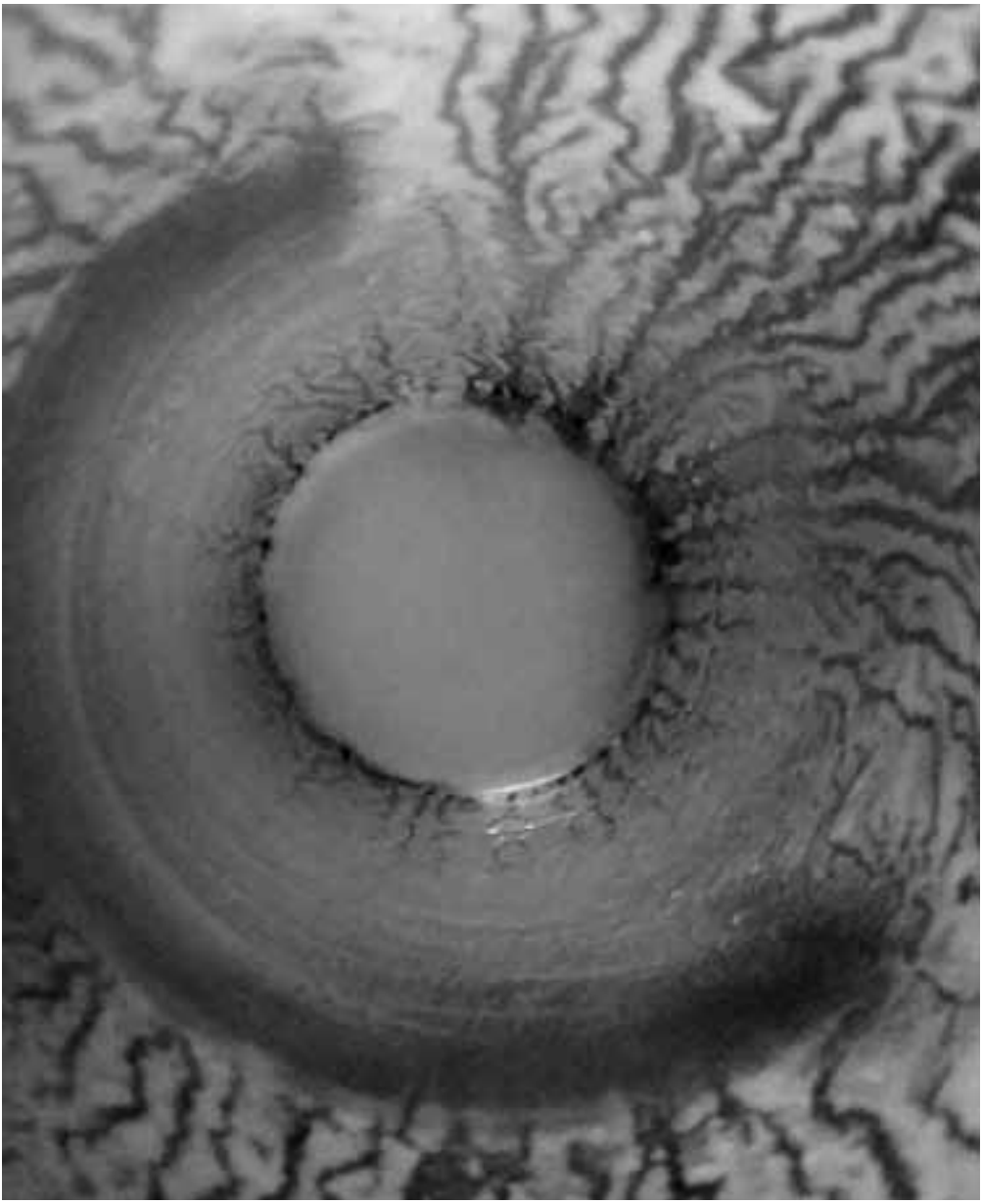
Andy Grote sagt, dass die *„verbrecherische, bewaffnete, skrupellose Gewalt"* über das hinausging, worauf die Polizei eingestellt war. Wie immer, wenn die Sicherheitsbehörden versagen, werden Superlative, wie *„in der bundesdeutschen Geschichte nie da gewesene"* oder *„neue Qualität der Gewalt"* für die polemische Verbalisierung der Ereignisse verwendet. Olaf Scholz hofft auf harte Strafen für die Gewalttäter. Auch hierin zeigt sich sein skurriles Rechtsverständnis. Als Bürgermeister ist er Teil der Legislative und sollte demnach schon den bloßen Verdacht einer Einflussnahme auf die Gerichte vermeiden. Das Strafmaß des Einzelnen bemisst sich an der individuellen Schwere der Schuld und nicht danach, was sich Olaf Scholz ohne Prüfung der Sachlage – nach Gutdünken - erhofft.

Bei den Vorkommnissen in der Schanze waren insbesondere am Samstag sehr viele junge Menschen, augenscheinlich spontan, beteiligt. Der Grund für die Beteiligung vieler Jugendlicher liegt offensichtlich darin, dass diese Gesellschaft vielen keine Lebensperspektive mehr bieten kann. Das gilt es zu analysieren. Die pauschale Kriminalisierung aller Proteste und die Glorifizierung der Polizeieinsätze als *„heldenhaft"*, wie es Olaf Scholz getan hat, liefern hierfür keinen Erklärungsbeitrag. Diese *„Interpretation"* von Politik und Polizei dient lediglich dazu, den wirklich wichtigen, aber der Politik durchaus unangenehmen, Fra-

gen auszuweichen. Dazu gehört auch die Thematik, inwieweit die Polizei in Hamburg mittlerweile eigenständig handelt, unabhängig oder zumindest geduldet von Legislative und Judikative.

Viele haben kritisiert, dass Olaf Scholz in der Elbphilarmonie war als die Situation in der Schanze eskalierte. Dabei war der Oberbürgermeister genau am richtigen Ort: Im Kreise mit Recep Erdogan, Donald Trump, Putin und Vertretern Saudi-Arabiens, die sein Verständnis vom Rechtsstaat teilen.

EzOk



RADIO IM AUGUST & SEPTEMBER

Lieder aus der Proletenpassion
03. August – 09.00 Uhr

Geschichte wird nicht nur gemacht, Geschichte wird auch geschrieben – und zwar zumeist nicht von den Armen, Unterdrückten und Mittellosen, sondern von jenen, die zumindest keine Gegner der herrschenden Macht sind. Der *„Geschichte der Herrschenden"* eine *„Geschichte der Beherrschten"* gegenüber zu stellen, das war der Anspruch des Autors Heinz R. Unger und der Band *„Schmetterlinge"*, als sie bei den Wiener Festwochen 1976 ihre *„Proletenpassion"* vorstellten. In insgesamt 65 Liedern wird die Geschichte der letzten 500 Jahre als eine Geschichte der Klassenkämpfe erzählt, an deren vorläufigem Ende nicht unbedingt der Sieg der Arbeiterklasse steht.

Knapp 40 Jahre später macht sich Regisseurin Christine Eder gemeinsam mit Heinz R. Unger, Gustav und Knarf Rellöm daran, die Geschichte der Proleten erneut und aus zeitgenössischer Sicht zu untersuchen und bis in die Gegenwart weltweiter Proteste von Occupy bis Gezi fortzuschreiben: Wann kommt die Revolution? Kommt sie überhaupt? Können wir die Geschichte noch immer als Abfolge von Klassenkämpfen lesen? Die *„Proletenpassion 2015 ff."* untersucht klassisch marxistische Geschichtsauffassung aus einer postmarxistischen, zeitgenössischen Perspektive – und wagt am Ende keinen Ausblick, sondern eine Bestandsaufnahme der Gegenwart.

Revolutionäre Poetik. Oder: Wie vom Schweigen sprechen. Zur Dichtung Hölderlins und Celans.
22. September – 10.00 Uhrr

Die in Weimar ansässige Reihe „Kunst, Spektakel, Revolution" mit Bersarin (Blog „Aisthesis") im August 2012 zu Gast bei den Untüchtigen.

Friedrich Hölderlin – der Dichter der Deutschen, der den Rhein und die Donau besang, der Stifter des subjektiven Innenraums, der Gestimmtheit sowie des Seins. In einer solch reduzierten, hermeneutisch-heideggerisch inspirierten Sicht fällt jedoch der Aspekt des Politischen sowie des Revolutionären unter den Tisch, denn es gibt jenen Hölderlin, der sich für die Französische Revolution und deren Forderung nach Gleichheit sowie Freiheit begeisterte. Dieser Moment des Revolutionären zeigt sich nicht nur auf der Seite der Geschichtsphilosophie, sondern ebenfalls immanent in Hölderlins Poetik selbst. Das Verrätselte seiner Sprache, die sich ins Verstummen und in den Gesang aufzulösen scheint, mag über den Aspekt des Politischen in Hölderlins Dichtung hinwegtäuschen. Aber mit der Französischen Revolution und den Umstürzen in der Philosophie – paradigmatisch dafür: die drei Kantischen Kritiken sowie die Philosophie Fichtes – brach eine neue Zeit heran, die auch für die Konstitution von Subjektivität und damit einhergehend: von Dichtung und poetischem Sprechen Auswirkungen zeigte. Dieses Neue registrierte Hölderlin hellsichtig und brachte es, als Moment einer ins Utopische gewendeten griechischen Polis, vermittels der Dichtung in eine sprachliche Gestalt – darin die Weimarer Klassik weit überragend. Zugleich aber enttäuschten die anfänglich gehegten Hoffnungen und zerbrachen an der Deutschen Misere sowie an einer permanenten Revolution, die sich zum Terror wandelte.

In einem Flug von Georg Lukács' Aufsatz *„Hölderlins Hyperion"* zu Adornos Hölderlin-Essay *„Parataxis"* und (möglicherweise auch noch) zur Celan-Lektüre Derridas möchte ich ein Modell poetischen Sprechens aufzeigen, das sich über die Begriffe Ausdruck, Konstruktion, Schweigen und Schrift erschließt. Schwerpunkt wird dabei der dialektisch-kritische Text Adornos sein: Mochte für Lukács noch die geschichtsphilosophische und revolutionäre Perspektivierung eine Möglichkeit abgeben, dass Gesellschaft sich (revolutionär) ändere, so ist dies in der Sicht Adornos inmitten einer deformierten Gesellschaft samt deformiertem Bewusstsein und insbesondere nach jenem Zivilisationsbruch, für den sich der Name *„Auschwitz"* einbrannte, nicht mehr möglich. In Bezug auf das Kunstwerk als Ausdrucksmedium von Wahrheit bleiben lediglich die Figurationen des Schweigen sowie die Kunst selbst als radikaler Ästhetizismus an der Grenze hin zum Verstummen übrig. Anhand von Adornos Parataxis-Essay soll die Verschränkung der Momente von Ausdruck und Konstruktion, Subjektivität und Naturbeherrschung gezeigt werden. Was bei Hölderlin, in der Sicht Adornos, als eine Dialektik von Natur und Subjekt, Verdinglichung und Utopie im (verrätselten) Gedicht in die Sprache gebracht wird, transfiguriert sich bei Paul Celan dann zu einer Schrift des Schweigen.

DIENSTAG, 01.08.2017

07:00 recycling
Vom gestrigen Abend.

10:00 Musikredaktion

12:00 Quergelesen
Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Deathprod - Morals And Dogma/Rune Grammophon
Deathprod ist Helge Sten und kommt aus Norwegen. Hauptsächlich spielt er bei Motorpsycho und Supersilent mit. Das album erschien 2004 und er benutzt für seine musik hautsächlich ringmodularen, teremin und tonbänder, was man bei morals and dogma deutlich raushört. Die titel: Tron, Dead People's Things, Orgone Donor, Cloudchamber. Kontakt: thomas@fsk-hh.org

14:00 archive & augenzeugen: Various – Sky Flowers & Horse Eggs/Hypnagogia
Sky Flowers And Horse Eggs ist eine internationale kompilation mit experimental, industrial und ambient acts aus dem jahre 1992. Erschienen ist sie bei dem sporadischen Hypnagogia-label, das hautsächlich Merzbow und The New Blockaders veröffentlicht. Mit dabei sind:Spinal Machine - Inside,Blackhouse - Halo Trance (Eternal Spirit Mix), Étant Donnés - S'envole, Nocturnal Emissions - Adam Hickson / The War On Drugs, Randy Greif - The Numbers Cage,PFN - Sarajevo, John Watermann - The Golden Anger Of Tearing, S.F.O.- Raan, Zoviet France - I Felt The Breath Of My Assassin, G*Park Yack, Shabda – Paramahamsa. Kontakt: thomas@fsk-hh.org

15:00 Das Radio Gagarin Allsound Orchestra, live bei blurred edges 2017
Wiederholung der sendung von blurred edges festival 2017. Geboten wird eine 2-stündige liveperformance elektro-akustischer livemusik mit: B°tong, Seemann, Rana Miss Ton und tbc. Kontakt: thomas@fsk-hh.org

17:00 Schwarze Klänge
Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK! Jeden 1. Dienstag im Monat. | http://www.schwarzeklaenge.de

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad
Magazin

22:00 Blues Brew

00:00 Nachtwache der Redaktion 3
Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 02.08.2017

07:00 Info
Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Tirons sur les Cadrans!
Der Salon von statt_teil(e)radios.

10:00 gökkuşağı

12:00 Unpeeled!
Die letzte Sendung vom Band

14:00 Freibaduniversität
Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. – Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdiele der Abstraktion … | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA
the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Hamburger Abschaum

17:00 WortPong
Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Radia Obskura
Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 es raschelt um die lippen -außer der reihe- das gehört uns
Jeder Tag ist ein Geburtstag und doch ist dieser Tag ein wenig besonderer als gedacht vielleicht gedacht war. Wir werden das brand neue Album von Kimchi Eukimchi vorstellen. Dieses ist nicht im Kauf erhältlich, da es ohnehin niemand haben will. Statt dessen wird es bei Bedart oder Verlangen gern verschenkt. Von den 30 Hits auf dem Tonträger werden einige vorgespielt andere live im Studio neu interpretiert. Es wird grausam. | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Multiplication de l´Amusement
Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. | http://je-danse.de

22:00 Hirntod

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat. | http://www.anothernicemess.com

DONNERSTAG, 03.08.2017

09:00 Bewohner der Erde!
Hier spricht die außerplanetarische Opposition.

Ein linksradikaler, antistalinistischer Marx-Forscher entdeckt in alten Karl Marx Texten merkwürdige Schriftzeichen, sie ähneln dem Sanskrit, der heiligen Sprache der Hindus. Der Forscher sucht und findet ein System hinter den Zeichen und versucht den Text zu übersetzen. Auf ihn wird ein Mordanschlag verübt und er realisiert, dass mehrere Geheimdienste hinter ihm her sind. Er verschafft sich eine neue Identität und begibt sich nach Moskau um andere Marxtexte zu untersuchen. Auch dort findet er wieder die merkwürdigen Sanskritähnlichen Zeichen. Seine Tarnung fliegt auf, und er wird vom KGB gejagt, Untergrundgruppen, sogenannte Dissidenten, verhelfen ihm zur Flucht Richtung Afghanistan. Auf dem Weg entschlüsselt er die Zeichen. Karl Marx schreibt in der Geheimschrift, dass er während seiner Arbeit am „Kapital" Kontakt zu Außerirdischen gehabt habe, sie mehrere Male in ihrem Raumschiff besucht habe, und nach seinem Tod von Ihnen aufgenommen worden wäre, und nun unsterblich in einem Raumschiff um die Erde kreise und immer wieder Kontakt zu wahrhaft revolutionären Geistern suche. Aus dem Roman „Weltgeist Superstar" von PM, dazu viel außerirdischer Dub von Knarf Rellöm.

12:00 Siesta Service

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 Das Bild lächelt die Zukunft

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem ... gespickt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft! | http://mondobizarro.de

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix | http://metroheadmusic.net

FREITAG, 04.08.2017

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Hopo Express #33:
Vortrag „Soziale Seiten der individualanarchistischen Philosophie Max Stirners"

Mit Marx Stirner wird meist eher schlechtes in Verbindung gebracht. Für Anarchisti*innen ist Max Stirner der Begründer des Anarchokapitalismus und für Marxist*innen wurde von Karl Marx bereits alles über Stirner gesagt, was zu sagen ist. Das Hauptwerk Max Stirners – Der Einzige und sein Eigentum – gilt als ein Manifest des Egoismus. Wie kein anderer Begriff hat der des Egoismus mit seiner zentralen Bedeutung für Stirners Denken seit jeher zu Missverständnissen bezüglich seiner Philosophie geführt – und viele Rezipient*innen blind für die sozialen und kollektivistischen Ansätze in dessen Werk gemacht. Der Vortrag soll sowohl die Missverständnisse bezüglich der Stirner'schen Verwendung des Begriffes «Egoismus» und das sich daraus ergebende Gesellschaftsmodell «Verein der Egoisten» ausräumen und auch die verstreuten Passagen mit sozialen und kollektivistischen Ideen, die Karl Marx und Friedrich Engels fälschlicherweise mit dem Fourier'schen Vorstellung vom Phalanstère assoziierten, näher betrachten. Vortrag Maurice Schuhmann vom 16.06.2017 bei der FAU in Hamburg. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Abrisse. Innen- und Außenansichten einsperrender Institutionen

2011 hat die Gruppe baul_ucken ein Buch unter dem Titel „abrisse. Innen- und Außenansichten einsperrender Institutionen" bei Edition Assemblage herausgegeben. Das Buch wurde in engem Kontakt mit mehreren Gefangenen konzipiert, enthält Umfragen über das Thema Knast, einige theoretische Texte, sowie verschiedenen Sichtweisen von Gefangenen, Aktivist_innen aus verschiedenen Ländern und Antwält_innen, die über eine isolierte Betrachtung der Institution Gefängnis hinaus weisen. Am 12.10.2011 waren im Rahmen der Gegenbuchmesse zwei MitherausgeberInnen in der Klapperfeldstraße in Frankfurt zu Gast und haben das Buch dort vorgestellt. Zu Beginn werden O-Töne aus den Umfragen vorgespielt, dann geht es um die Entstehunsgeschichte des Buches und zuletzt wird ein Brief einer Gefangenen vorgelesen, der in dem Buch enthalten ist. In der Diskussion geht es eher grundlegend um Knastkritik

und Alternativen zum Gefängnis. (Aus dem März 2016.) | http://audioarchiv.blogsport.de/

12:00 Solid Steel

14:00 Zeckenfunk

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Jeden ersten und dritten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ...

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

SAMSTAG, 05.08.2017

06:00 Skatime Offbeat am Morgen Vol. 30

Off-Beat am Morgen - für alle Nachtschwärmer, -arbeiterInnen und Frühaufsteher: die SkaTime Musikschleife.

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. | Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder nie

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

Untersuchungen zum NSU-Komplex

19:30 Antifa Info

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal - Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter: www.rockbottom-music.de

SONNTAG, 06.08.2017

09:00 gökkuşağı

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit | http://rehvvollte.blogsport.eu

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

19:00 das BRETTchen

Info | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung - Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae. | http://www.upsettingstation.tk

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben | emotainment@gmx.net

MONTAG, 07.08.2017

06:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match ‚the broadest beats'.

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,o

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

wiederholung vom vortag

12:00 Musikredaktion

13:00 Sonic panorama #1: To be or not to be - While in the middle the becoming

To be or not to be. Being, becoming. Identity has turned into one of the most politicized and slippery spaces. Philosopher and poet Eduard Glissant recognizes Identity is not a monolith idea. We are, because we are in relation with the other. Our roots are like the ones of a plant or a tree, they make us grow by the meeting of other roots and they meet like crossing hands. Guided by these ideas Saout Radio propose one hour immersion in a sonic panorama, exploring the notion of identity through different languages and formats, through different sensibilities and voices and also one video screening with the video "Complementare" by Italian artists Bianco Valente. Radio show on audio art, curated by Younes Baba Ali and Anna Raimondo for Saout Radio, commissioned by Alya Sebti for Ifa Galery, Berlin. | www.

saoutradio.com

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: http://agqueerstudies.de/

15:30 KONKRET goes FSK

Das Freie Sender Kombinat sendet einmal monatlich die Kolumne des Herausgebers Hermann L. Gremliza.

16:00 Die monatliche Kolumne von Café Morgenland

CM auf 93,0 MegaHetz(e) - monatliche kolumne bei FSK. | http://www.cafemorgenland.net

16:30 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

Each Monday on Radio FSK (5-7 pm MEZ / 4-6 pm GMT)

19:00 Info

20:00 recycling: "Nichts gelernt: Das Nachleben des Faschismus in Deutschland (Nachbereitung zum G20 I)

Wie autoritär und anti-demokratisch, ja faschistoid die deutschen Verhältnisse immer noch sind, konnte wieder einmal paradigmatisch im Rahmen des G20 Gipfels und insbesondere im Vorgehen der Polizei und dem Schulterschluss mit der Politik des Senats und der Bürgerschaft sowie dem Großteil der Presse beobachtet werden. Das Nachleben zeigt sich ganz deutlich im hergestellten Ausnahmezustand, in dem die Polizei ultra gewaltförmig, autoritär und anti-demokratisch agieren kann und mit ihrer Strategie Tote in Kauf nahm. Anstatt kritisiert zu werden, wird der Polizei von der Politik und den meisten Medien für dieses Verhalten gedankt. Politik, Medien und die deutsche Bevölkerung vereinen sich in ihrer autoritären Politik gegen alle Formen von Kritik an den gegenwärtigen Verhältnissen. So veröffentlichen Polizei und Medien Bilder von vermeintlichen Gewälttäter_innen und rufen damit zur Lynchjustiz auf. Wie sehr die deutsche Bevölkerung diese autoritäre Politik und Polizei unterstützt, zeigt sich nicht nur in der Zusendung von Videos, die Linke überführen sollen, sondern auch darin, dass es nun ein Zusatzkonzert für Polizist_innen geben wird, Hotels dafür kostenlose Übernachtungen anbieten und es in Geschäften bereits Rabatte für Polizist_innen gibt. Wir wollen darüber diskutieren, warum diese faschistoiden Politiken nicht das Ganz-Andere des bürgerlich-demokratischen Rechtsstaats sind, sondern von ihm hervorgebracht werden und besonders im Recht ein faschistisches Moment der Souveränität eingeschrieben ist. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Wutpilger Streifzüge

23:00 AUSFLUG

00:00 Yallah Beats!

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 08.08.2017

07:00 recycling

Vom gestrigen Abend.

10:00 Musikredaktion

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocknen deine tränen nicht< Austauschsendung von Radio Blau | http://mrspepstein.blogspot.com

17:00 Refugee Radio Network

Mit RRN glauben wir, dass die Ermutigung zu Menschenrechten Kulturen und Menschen verbindet, dass durch kraftvolle Geschichten positive Veränderungen in der Welt erwirkt werden können. Durch das praktische von Sendungen auf Radiostationen und die Bereitstellung über digitale Plattformen, wollen wir Menschen einladen mit ihrer Stimme einen Beitrag zu leisten um eine besser vernetzte, besser informierte und emphatischere Welt zu schaffen. | http://refugeeradionet.weebly.com

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Stash

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 09.08.2017

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 rotten system! - rotten world?

10:00 gökkuşağı

12:00 Radio Ungawa
Die letzte Sendung vom Band

14:00 Elektru
Wortbeiträge | http://zikkig.net/

15:00 TBA
the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Hamburger Abschaum

17:00 Rasterzeileninterrupt - Politik und Technik zwischen Zeilen
Über (Netz)Politik, (Natur)Wissenschaft, Silizium und den Rest der Welt. ICANN? You can? We do not know but we will see. | redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Radia Obskura
Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 17grad
Abendzeitung | http://17grad.net

21:00 Klangkantine

22:00 Konkret goes FSK
Der Konkret Herausgeber Hermann L. Gremliza liest die Monatskolumne.

22:15 Grenzfall

DONNERSTAG, 10.08.2017

07:00 Witjastiefe III

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik
Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagsabend

12:00 Siesta Service

13:00 Dschungelfunk
Kommt aus'm Jungle

14:00 Shalom Libertad
Magazin

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo
Info

20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag
hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 11.08.2017

07:00 Quergelesen
vom Dienstag

08:00 „Scheiß Deutschland"
Gremlizas Gedanken über Sommermärchen und Winteralpträume, deutsche Unglücksfälle auf G (wie Gauck, Gabriel, Gysi), deutsche Verbrechen gegen die Menschheit und andere Exportschlager. „Das andere, bessere Deutschland gibt es nicht. Was es gibt, sind die Deutschen und ein paar Menschen, die auch in dieser Gegend wohnen." Lesung und Gespräch mit THOMAS EBERMANN vom 3. Oktober 2016 im Hamburger Polittbüro | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Freitag von 10 bis 12: agoradio
agoradio ist ein Experiment. Es verbindet Kommentare, Berichte und Gespräche zu politischen, sozialen, militärischen und ökonomischen Konflikten mit wissenschaftlichen, philosophischen, literarischen und ästhetischen Beiträgen. Das Programm wendet sich an Aktivisten einer Linken diesseits repräsentativer, parteipolitischer und staatsfixierter Strukturen, ebenso an verbliebene Reste einer „Zivilgesellschaft", die nach Möglichkeiten einer Verteidigung von Rechten, Freiheiten und Lebensmöglichkeiten unter Bedingungen sich zuspitzender gesellschaftlicher Agonien fragen. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster
Zonenradio aus ätherischen Randgebieten. | http://www.freie-radios-sh.org/

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Hamburger Abschaum

17:00 Doctore Xyramat
Nun ausschließlich Tracks von weiblichen Artists aus dem Universum der Musik.

19:00 Anti(Ra)²dio
Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Co-

lor, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ...

20:00 Radio Gagarin

Altbewährtes und neuheiten aus den bereichen: industrial, noise, ambient, drone, improvisierter musik, elektro-akustik, gittarenlärm, neuer klassik, ethno und soundtrack. Kontakt: thomas@fsk-hh.org

22:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung! | http://www.gumbofrisstschmidt.de

SAMSTAG, 12.08.2017

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

Untersuchungen zum NSU-Komplex | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Lignas Music Box: SOMMERPAUSENMUSIK I

Die Music Box ist im August verreist und weilt an fernen Gestaden, schaut schläfrig den immer gleichen Sonnenauf- und untergängen zu, blättert ein wenig in der Reiselektüre und genießt die am Strand stattfindenden Seifenkistenrennen, die eine willkommene Abwechslung in den geruhsam-monotonen Urlaubsalltag bringen. Vorsorglich hat sie die Studiotür angelehnt gelassen, damit derweil die eine oder andere Platte aufgelegt werden kann. Und zwar vorzugsweise Platten mit hitzebeständiger, mitunter eisgekühlter, Strand und Freibad vergessen machender Musik. Und natürlich können alle diejenigen, die noch keine Gelegenheit hatten, die Stadt zu verlassen, unter der Studionummer 432 500 46 das eine oder andere Stück dazu beisteuern oder gemeinsam den Sommer heraufbeschwören:

Cerco l'estate tutto l'anno e all'improvviso eccola qua.
lei è partita per le spiagge e sono solo quassù in città,
sento fischiare sopra i tetti un aeroplano che se ne va.
Azzurro, il pomeriggio è troppo azzurro
e lungo per me…

lmb@fsk-hh.org | http://www.facebook.com/LignasMusicbox

23:00 Musikredaktion

SONNTAG, 13.08.2017

09:00 gökkuşağı

11:00 Anti(Ra)²dio

13:00 Falando com... Im Gespräch mit....

15:00 Kunst und Politik

17:00 Radyo Azadi

19:00 Lorettas Leselampe

20:00 Wo keins ist, ist eins: Diskussion über Dialektik

„Erfahrung des Bewußtseins" und die „Dialektik der Aufklärung" Teil 27. Hegel in der Dialektik der Aufklärung wird nun das Thema sein, insbesondere das Verfahren immanenter Kritik und der bestimmten Negation. | redaktion3@fsk-hh.org | http://wokeinsististeins.blogspot.de/

22:00 UBRadio Salon #448

2-hour Special „CON-Mythology 2016" ubradio salon edition: A collaborative-creative RADIO endeavor between uBrAdio and Gen Ken Montgomery / Conrad Schnitzler Tribute / Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 14-AUGUST 2016.

00:00 Nachtmix

MONTAG, 14.08.2017

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Anti(Ra)²dio

Wdh. vom Vortag

12:00 Musikredaktion

14:00 Orlando: Die Sendung der zwei Stimmen im

Fummel in der Wiederholung
Aus dem vergangenen Jahr | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People
Difficult Music For Difficult People is a weekly programme about all kinds of music below the radar: from Electronic to Noise to Experimental and inbetween. We have no journalistic approach to document a special scene of music in an objective way. It's all about the music and sounds that we like. Difficult Music is an association of people who are organising concerts, DJing, making and releasing music. Past episodes and playlists are available on Mixcloud (mixcloud.com/difficultmusic) Tune in, drop out!

19:00 Info

20:00 recyclingexperimental: Kunst und Politik
Von Sonntagen | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 snippets
Aus dem Monat zuvor | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG
Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG" (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf https://www.mixcloud.com/jetzmann/

00:00 Yallah Beats!
Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 15.08.2017

07:00 recycling
Vom gestrigen Abend.

10:00 Musikredaktion

12:00 Quergelesen
Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Stimme

langt doch, wenn einer fährt ... limo und bierspezialitäten ... wostok (kräuterlimo), fritz-sortiment ... lütauer-säfte, OBC (original berliner cidre) ... ice cubes, bierzapfanlagen, tische & bänke ...
lieferservice* in hamburg
*ab 4 kisten
tel.best.: 85 110 35
KGB
www.kgb-getraenke.de

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | http://www.sexykapitalismus.com/radio.php

18:00 Beat the Future

19:00 Info Latina

20:00 Hochfahrrad #messlife

Öffnet Eure Taschen den Blicken - „die abstraktion des fahrrads ist das was der Kindheit einer neuen welt am meisten fehlt" - Magazin rund um Ästhetik, Poltik und Technik der pedalbetriebenen Fortbewegung auf +/- zwei Rädern. In unserer Augustausgabe wollen wir uns dem Thema Kurierfahren widmen. Wer sind eigentlich diese Menschen mit den großen Umhängetaschen und was transportieren sie darin eigentlich Tag für Tag bei Wind und Wetter durch die Metropolen dieser Welt? Gemeinsam mit einigen Hamburger Kurier_innen werfen wir einen Blick auf Geschichte, Gegenwart und Zukunft der pedalbetriebenen Logistik in der (Groß-)Stadt. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Nachtschalter

Klick, klack, chrip, blurb! Playlist unter fsk-hh.org/sendungen/nachtschalter.

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 16.08.2017

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Inkasso Hasso: 125 Jahre Walter Benjamin

Im Juli hätte man Walter Benjamins 125. Geburtstag feiern können. Doch bedarf es solcher Jubeldaten nicht, zumal dem die Umstände seines elenden Todes 1940 in die Quere kommen. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 gökkuşağı

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag | http://www.17grad.net

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! | http://www.aufgeladenundbereit.com

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 Bühnenworte

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt. | http://www.gumbofrisstschmidt.de/

23:00 RadioSpielplatz

DONNERSTAG, 17.08.2017

09:00 G20 Beiträge aus „There is no time"

Das weniger Wahrgenommene. „Weit weg vom Jahrmarkt der Hoffnungslosigkeit brechen wir die Themen des G20 neu an und fragen: was mag es sein, das sich die politischen Schausteller unter „Zukunftsfähigkeit verbessern" oder „Verantwortung übernehmen" vorstellen, unter „Frauen" oder „Fluchtursachen bekämpfen"? Es reicht nicht, Frisuren und Persönlichkeitszüge etwaiger Staatsspitzen einer harten Kritik zu unterziehen. Hier allein gibt es zwar genug Defizite, um die Zeilen etlicher Glossen zu füllen, dennoch gleitet es sich am Schmierfett der kosmetischen Aufbereitung entspannt an nicht so unwesentlichen Fragen vorbei. Zum Beispiel: Warum Protektionismus und nationalstaatliche Souveranität rechts und links der Mitte wieder Herzflattern entfachen, während „weiter so" ein dumpfes Echo im Nirgendwo ist? Wieso, wenn denn die Arbeit von der Technik verschluckt zu werden droht, die Nachricht nicht mit froherer Kunde überbracht wird: schließlich hiesse es mehr Zeit für Alle? Gibt es Griechenland noch? Die Eurozone? Wie lange dauert es noch, bis dieser irreversible Klimawandel endlich von kompetenten Fachkräften aufgehalten wird? Beginnt Depression erst beim Arztattest gesellschaftlich zu werden oder schon vorher? Was hat das wiederum mit dem G20 zu tun?

Wir sehen das Problem weder in den Gesichtern noch im Globalen, sondern Überall und in Allem, begonnen bei der Zeit, die immer nur dafür aufzubringen ist, nicht vom Dampfer zu fallen. Darum eine Sendung, die sich bemüht Kritik auf die

Straße zu bringen ohne sie zu Häppchen zu stutzen – ja, das knirschende Räderwerk der zwanzig größten Industrienationen braucht mehr Aufmerksamkeit und Verständnis als es 48h Sendezeit erlauben, aber einfache Lösung zirkulieren zuhauf und mehr als genug.“ | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.thereisnotime.net/

12:00 Siesta Service

13:00 es raschelt um die lippen -außer der reihe- das gehört uns

Aus dem Abendprogramm

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

Punkrock Radio Special - Da Kollegin The-Red-Shoes-Swont gerade urlaubt, kommen gleich zwei verlesene Gäste an unsere Turntables: Masterand Ja-No (Punk, Dub) und Dr. rer. nat. La-Lynn (Garage, Wave, Crust). Alles in allem also eine ganz normale Punkrock-Sendung..! | http://mondobizarro.de

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 knospt

00:00 metronight

FREITAG, 18.08.2017

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Hopo Express #34: Legalisierung von Cannabis - Die aktuelle Debatte

Keine andere illegale Droge wird von so vielen Menschen in Deutschland konsumiert und keine andere Droge wird so kontrovers diskutiert wie Cannabis. Die Fronten zwischen Gegner*Innen und Befürworter*Innen der Legalisierung sind verhärtet. Die Sendung nimmt sich diese Verhärtung zum Anlass, um die Argumente der beiden Seiten zu prüfen. Beginnend wird die Substanz Cannabis und die rechtliche Lage in Deutschland vorgestellt, woraufhin die Argumente der Gegner*Innen/Befürworter*Innen einzeln diskutiert werden. | re-

daktion3@fsk-hh.org

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match ‚the broadest beats'. | http://solidsteel.ninjatune.net

14:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ...

20:00 Soul Stew

„Soul Stew" präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle „soulful" Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/ .

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklüngel mit und ohne Studiogäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf http://www.hierunda.de/klingding.html.

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 19.08.2017

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Drumz & Cooky

Homeboy Rockerz Radio - Drumz & Cooky von den Homeboy Rockerz Hamburg bringen den Bboy Sound in Hamburgs Äther. Breaks, Uptempo Funk, Rock Dancer, Rap bis zu Electrobreaks. Der richtige Stoff für Eure Toprocks, Drops, Downrocks und Freezes. Infos zu Battles, Jams und Hamburger Bboy Kultur gibts obendrauf. Jeden 3. Samstag im Monat.

16:00 Haymatlos

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind![<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewind-radio.de. Let's get funky, let's get BASS. | http://www.rewindradio.de

SONNTAG, 20.08.2017

09:00 gökkuşağı

11:00 das brett

15:00 Tirons sur les Cadrans!

der salon von statt_teil(e)_radios

17:00 Radyo Azadi

19:00 Der Sophist - Die schönsten Krankheiten des Geistes

„Nichts ist so vergnüglich, wie ein gezähmter Dämon der in der Ecke hockt und durstet. Ebenso schön die halluzinierten Erscheinungen mit denen nur wir selbst sprechen können. Unter den schwärzestes Decken blühen die fröhlichsten Blumen und wenn die Haut von den Händen gewaschen ist, muss zumindest nichts mehr hart angepackt werden. Das Bruttosozialprodukt versinkt im Wohlgefallen der eigenen Störungen." So Sophistendarsteller*in Joscha Hendrix Ende, der in der neuen Ausgabe von „Der Sophist" dazu einlädt über die Fetischisierung der eigenen Störungen zu reden. Der Sophist ist eine Call-In Show - also ruft an und schwärmt von euren einzigartigen Störungen oder lauscht denen der Erfinder*in. Anrufen unter 04043250046.

20:00 auch uninteressant

Monatliche Sendung für aktuelle elektronische Mu-

sik. Vergangene Sendungen abrufbar unter https://www.mixcloud.com/auch_uninteressant/.

22:00 Monomal goes Noriental
an exhibition, a lp and a book are enough norient stuff to play it on the radio | trikorder@zeromail.org

00:00 Nachtmix

MONTAG, 21.08.2017

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0
Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 das brett
wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show
Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst. | http://www.zonic-online.de/index.php?radio

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen
Vortragdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: http://agqueerstudies.de/

15:30 Stormtown Radio

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 recyclingexperimental: agaoradio

22:00 Der Radiotrinker
Einige Folgen Trunkenheit on Air.

23:00 AUSFLUG
Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG" (mit Jetzmann von Radio Gagarin).

00:00 Yallah Beats!
Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 22.08.2017

07:00 recycling

Vom gestrigen Abend.

10:00 Musikredaktion

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Refugee Radio Network

Mit RRN glauben wir, dass die Ermutigung zu Menschenrechten Kulturen und Menschen verbindet, dass durch kraftvolle Geschichten positive Veränderungen in der Welt erwirkt werden können. Durch das praktische von Sendungen auf Radiostationen und die Bereitstellung über digitale Plattformen, wollen wir Menschen einladen mit ihrer Stimme einen Beitrag zu leisten um eine besser vernetzte, besser informierte und emphatischere Welt zu schaffen. | http://refugeeradionet.weebly.com

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig.

17:00 Neue Musik aus China

19:00 Info Latina

20:00 Zikkig

21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus XXVI

Es wird weitergehen mit der Diskussion der Frage, wie der Marx der Kritik der Politischen Ökonomie, Gegengifte gegen Antisemitismus produzierte, im Anschluß an Postone, Grigat und ähnliche Anknüpfungen an die Fetischismuskritik Marxens. | redaktion3@fsk-hh.org | http://gegenantisemitismus.blogspot.de/

22:00 Special

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 23.08.2017

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Kaffeehausdilettant*n

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben.“ --Wiki
Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 gökkuşağı

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Bühnenworte

Das Theatermagazin der Redaktion 3. Wiederholung der Sendung vom 3.Mittwoch im Monat | buehnenworte@web.de

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 TimeOut -This is the long run

Heute haben die kurzen Punksongs einmal Urlaub, stattdessen laufen - unter dem Motto This Is The Long Run - nur lange Stücke (Minimum 10 Minuten). Playlist gibt es vorab im Blog.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 G20 Beiträge aus „There is no time“

22:00 fiction for fairies & cyborgs

tales and theory from a queer feminist femme's point of view - Eine Lese-Sendung - kritisch, trashig und strahlend. ********** übers Schreiben #1_____
Kurze Begegnungen mit Samuel R. Delany, Roland Barthes, Toni Morrison, Julia Kristeva, längere mit Zadie Smith und Donna Haraway, und einen ersten Teaser für k katers Nymphengarn. | redaktion3@fsk-hh.org

DONNERSTAG, 24.08.2017

09:00 Anti(Ra)²dio

Wiederholungen am Morgen.

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

14:00 8. Geburtstag im Gängeviertel

Das Gängeviertel wird unendlich! Zum 8. Geburtstag machen wir eine Sendung und vom 25. - 27.08.2017 wird gefeiert. Kommt zum Geburtstagsfestival! Am Freitag öffnen sich ab irgendwann wieder

alle Türen, die Höfe und Gänge erstrahlen bunt und und wie gewohnt wird es draussen wie drinnen viel Kunst zu sehen geben und Musik zu hören. Mit von der Partie sind: „Hunger“, „Brother Grimm“, „Aggregat“, „Lila“ und viele mehr. Am Eröffnugsabend wird eine Lecture-Performance mit Esther Leslie und Ben Watson aus London gegeben, der Titel: „Militante Ästhetik“. Die Ausstellungmit über 70 Künstlern und Künstlerinnen im mom artspace und in der Galerie Speckstrasse wird sich inhaltlich mit dem G20 beschäftigen. Der Raum links-rechts zeigt das Künstlerduo jung und weiss mit der Ausstellung „Plusqaumfutur#1“. Hauptaugenmerk werden die Geschichten rund um den Protest und dem Widerstand gegen den vergangenen Gipfel eine Veranstaltung dazu ist in Planung. Wahlen stehen vor der Tür, der Senat lässt uns seit 6 Monaten gegen Wände laufen und schweigt und das Thema ‚Verhandlungen leicht gemacht?!‘ soll ein neuer Versuch sein, weiter zu kommen, was ist gut und was ist schlecht, wenn Hausbespieler und Stadt für ein Wunder sorgen wollen... Das Programm wird am Sonntag bis um 22 Uhr ausklingen...

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 FREE WHEEL

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 25.08.2017

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 150 Jahre „Das Kapital“ (2): Vom Versteinern des Marxismus

Karl Marx gegen seine vermeintlichen Liebhaber verteidigt - Manche mögen sich vielleicht schon gefragt haben, warum ausgerechnet Marx höchstselbst insistiert hat: „Alles, was ich weiß, ist, daß ich kein Marxist bin“! ... Was hat es damit auf sich? Die Marxisten aller Fraktionen haben sich darauf versteift, Das Kapital als alternatives Handbuch der Volkswirtschaftslehre lesen zu wollen und sodann zu ihrem höchst eigenem Nutzen zu bewerben. Am allerliebsten diskutieren sie die Frage, die ihnen die FAZ pünktlich zu Beginn der neuesten Krise vorgelegt hat: „Hat Marx doch recht?“ Wenn sie derart nachgefragt werden, dann sind sie alle in ihrem Element: dem Rechthaben über die gesellschaftliche Organisation des größtmöglichen Unglücks der größtmöglichen Zahl, und das heißt: dem Wahrsagen einer Vergesellschaftung, die doch an sich die Widervernunft schlechthin darstellt. Von Sachzwang FM, Querfunk Karlsruhe. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html

10:00 „Der Dritte Weltkrieg – Die Ostfront 1941 bis 1945“

„Antikommunismus, Rassismus und Antisemitismus verschmelzen im apokalyptischen Vernichtungskrieg gegen den »jüdischen Bolschewismus«. Der Vormarsch der deutschen Wehrmacht ist verbunden mit der Ermordung vieler Millionen sowjetischer Bürger. Die unterschiedslose Ermordung aller jüdischen Männer, Frauen und Kinder beginnt am ersten Tag des Feldzugs und endet erst mit der Kapitulation der Wehrmacht gegenüber der »Roten Armee« am 9. Mai in Berlin.““ Vortrag von Erich Später. | redaktion3@fsk-hh.org | http://bit.ly/2v83BUb

12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match ‚the broadest beats‘.

14:00 reflektionen...

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ...

20:00 Radio Gagarin

22:00 Gängeviertel-Geburtstags-Special

Surprise, surprise!

SAMSTAG, 26.08.2017

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | http://biffbangpow60s-radio.blogspot.de/

18:00 SkaTime FS-Ska

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

19:30 Antifa Info

20:00 Lorettas Leselampe

23:00 The Rambler

SONNTAG, 27.08.2017

09:00 gökkuşağı

11:00 17grad

15:00 Support your local squat

17:00 Radyo Azadi

19:00 Time of the "Gypsies"

20:00 Unpeeled!

Eine Sendung inspiriert von John Peel, dem wichtigsten Radio DJ der Geschichte. Mr Steed und Dr Peelgood feiern den 78.Geburtstag von John Peel mit einem peelesken Mix fast aller Stilrichtungen: From Folk to Happy Hard Core, from Electro to Hip and Avantgarde. Keep it Peel! | http://www.unpeeled.de

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: http://nokogiribiki.tumblr.com/

02:00 Nachtmix

MONTAG, 28.08.2017

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,o

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag | www.17grad.net

12:00 Musikredaktion

14:00 Kritik des Linkspopulismus – Die postmoderne Querfront am Beispiel ihrer Vordenker_innen Chantal Mouffe und Ernesto Laclau

„Chantal Mouffes Begriff des Politischen und ihre zusammen mit Ernesto Laclau erarbeitete ‚postmarxistische' Theorie des Populismus sind in aller Munde. Linkspopulistische Bewegungen wie Syriza oder Podemos betrachten Laclau und Mouffe gar als ihre Vordenker_innen. Der Vortrag stellt ihren – in weiten Teilen der Linken akzeptierten – Erklärungsansatz für den Aufstieg des Rechtspopulismus und ihre linkspopulistische Gegenstrategie dar. Es wird gezeigt, dass sowohl die politikwissenschaftliche Diagnose als auch die Strategievorschläge von einer irrationalistischen Gesellschaftstheorie abhängig sind. Diese entnehmen Laclau/Mouffe weitgehend den Abhandlungen des faschistischen Rechtsphilosophen Carl Schmitt. Unter anderem mit Bezug auf Laclau/Mouffe bildet sich derzeit weltweit auf akademischer und politischer Ebene eine ideologische Querfront. Ingo Elbe stellt Akteur_innen, Elemente und Argumentationsstrategien dieser Querfront vor und unterzieht sie einer Kritik." Vortrag von Ingo Elbe am 31. März 2017 bei der associazione delle talpe in Bremen. | redaktion3@fsk-hh.org | http://bit.ly/2eXyHaZ

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

Each Monday on Radio FSK (5-7 pm MEZ / 4-6 pm GMT)

19:00 Info

20:00 recyclingexperimental: Inkasso Hasso

125 Jahre Walter Benjamin: Im Juli hätte man Walter Benjamins 125. Geburtstag feiern können. Doch bedarf es solcher Jubeldaten nicht, zumal dem die Umstände seines elenden Todes 1940 in die Quere kommen. | redaktion3@fsk-hh.org | http://radiocorax.de/inkasso-hasso/

22:00 Snippets

23:00 AUSFLUG

00:00 Yallah Beats!

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 29.08.2017

07:00 recycling

Vom gestrigen Abend.

10:00 Musikredaktion

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Musikredaktion

17:00 Musikredaktion

19:00 Info Latina

20:00 Dissident Garden

„Was soll man Sinnvolles tun, wenn sich vom 07. bis 08. Juli die Landschaftsarchitekten der planetaren kapitalistischen Wüstenei zum G20-Gipfel in den Messehallen einfinden, während draußen ein Protestgewusel – teils völlig harmlos, teils ziemlich ungenießbar – Hamburg überzieht? Die bloße Aussicht auf eine gesellschaftliche Utopie scheint jedenfalls verloren. Doch statt hinzuschmeißen und das Weite zu suchen, errichten wir ein flüchtiges Treibhaus der Weigerung und des Haderns Wir sind Künstlerinnen, Philosophinnen, Clubbetreiber, Musikerinnen, Film- sowie Theaterschaffende und Leserinnen aus der Mode geratener dissidenter Schriften oder nichts davon und ganz anderes. Wir haben uns nicht für den Rückzug, sondern für eine künstlerische und politische Auseinandersetzung als Ausdruck unserer Ratlosigkeit entschieden. Wir werden da sein, um durch die verschiedenfarbigen Sicherheitszonen unserer Nachbarschaft zu streifen. Wir werden Gespräche führen, Filme drehen, nachdenken, zuhören und diskutieren.

Wir schreiben am nächsten Akt der proletarischen Tragödie im Zeitalter der Konterrevolution, die bis auf weiteres nie zu Ende geht.“ Soweit die Leuts vom Dissident Garden, die übrigens diese superschöne Seite gebaut haben: http://dissidentgarden.de | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Punksupermarkt

Die Hummel sitzt erschöpft auf der trockenen Blüte, heute wird es keinen geben, der ihr noch dankt. Wohin sich wenden wenn es nur noch Trost gibt, aber keinen Willen zu etwas anderen. Der Tisch ist Gedeckt, jemand fehlt. Hoch die Trüben Tassen.

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 30.08.2017

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Dissident Garden

Von gestern Abend

10:00 gökkuşağı

12:00 Blues Brew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Diese gehört dazu

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Gutzki

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 Appartmenthaus A

21:00 Zwei Stimmen im Fummel

Hören Sie das Schwingen des Weltalls? Fühlen Sie das Atmen der Erde? Wenn nicht, sind Sie voll und ganz richtig bei den beiden Hohepriesterinnen der kritischen Unvernunft, Blessless Mahoney und Didine van der Platenvlotbrug, die mit ihrer Selektion an unterschiedlichsten Weisen, Ihren und unseren Nervus vestibulocochlearis in feinste Permanenz bringen wollen. Darauf eine Schale Weinbrandpralinen! | redaktion3@fsk-hh.org | http://bit.do/ddXV6

23:00 Musikredaktion

DONNERSTAG, 31.08.2017

09:00 Lieder aus der Proletenpassion

Geschichte wird nicht nur gemacht, Geschichte wird auch geschrieben – und zwar zumeist nicht von den Armen, Unterdrückten und Mittellosen, sondern von jenen, die zumindest keine Gegner der herrschenden Macht sind. Der „Geschichte der Herrschenden“ eine „Geschichte der Beherrschten“ gegenüber zu stellen, das war der Anspruch des Autors Heinz R. Unger und der Band „Schmetterlinge“, als sie bei den Wiener Festwochen 1976 ihre „Proletenpassion“ vorstellten. In insgesamt 65 Liedern wird die Geschichte der letzten 500 Jahre als eine Geschichte der Klassenkämpfe erzählt, an deren vorläufigem Ende nicht unbedingt der Sieg der Arbeiterklasse steht.

Knapp 40 Jahre später macht sich Regisseurin Chri-

stine Eder gemeinsam mit Heinz R. Unger, Gustav und Knarf Rellöm daran, die Geschichte der Proleten erneut und aus zeitgenössischer Sicht zu untersuchen und bis in die Gegenwart weltweiter Proteste von Occupy bis Gezi fortzuschreiben: Wann kommt die Revolution? Kommt sie überhaupt? Können wir die Geschichte noch immer als Abfolge von Klassenkämpfen lesen? Die „Proletenpassion 2015 ff." untersucht klassisch marxistische Geschichtsauffassung aus einer postmarxistischen, zeitgenössischen Perspektive – und wagt am Ende keinen Ausblick, sondern eine Bestandsaufnahme der Gegenwart. | redaktion3@fsk-hh.org | https://prolos.bandcamp.com/releases

12:00 Siesta Service

13:00 Gay Friendly Fußball

„Fußball ist der am meisten praktizierte Sport in Deutschland und mit Sicherheit einer der beliebtesten. „Fußball ist bunt" – ist ein gerne skandierter Spruch. Ohne zweifel leisten die vielen tausenden Fußball-Mannschaften in Deutschland eine immense Intergrationsarbeit, gerade auch bei der Aufnahme von Geflüchteten oder anderen sozial schwachen. Wenn es aber um Homosexualität geht, tut sich sowohl der Breiten- als auch der Profisport schwer. Tatsächlich scheint auch nach vielen Jahren des Aktivismus nur wenig Bewegung in das Thema gekommen zu sein. Dabei wird auch hier mit zweierlei Maß gemessen: Im Männer-Fußball gäbe es (oder soll es) keine Homosexualität geben; Im Frauenfußball sind alle Spielerinnen lesbisch. Selbstverständlich sind beides völlig überzogene Klischees und schlimme Stereotype. Stereotype aber die Folgen haben können und einer offenen Gesellschaft eigentlich im Wege stehen. Sowohl hetero- als auch homosexuelle Spieler und Spielerinnen werden so direkt oder indirekt vom Spiel ausgegrenzt. Ein Ansatz um dieser Logik zu entkommen und in Vielfalt voranzuschreiten ist der sogenannte „Gay Friendly Fußball". Teams die sich als „gay friendly" bezeichnen sehen sich dabei als Schutzraum vor Homophobie, aber immer auch vor Sexismus und Diskriminierung. In dieser Folge „Stoffwechsel" haben wir hierzu mit französischen Verein „Paris Arc en Ciel" und dem Londonern von „Brexley Invicta" gesprochen. Außerdem mit dem Schiedsrichter Hans-Jürgen Gutowski, den Nürnberger „Rosa Panthern" und „Fliederlich e.V."." Von Stoffwechsel, Radio Z, Nürnberg. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.radio-z.net

14:00 Sissy FM

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Gemeinschaftssendung der Musikredaktion

Immer mal wieder nutzt die Musikredaktion die fünften Donnerstage im Monat für Gemeinschaftssendungen, die ungewohnte Kombinationen verschiedener Musiken bringen und den Beteiligten Austausch und Anregung versprechen! Das genaue Setting legen wir immer kurzfristig fest - lasst Euch überraschen.

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 Kritik des Linkspopulismus – Die postmoderne Querfront am Beispiel ihrer Vordenker_innen Chantal Mouffe und Ernesto Laclau

Von Montag Nachmittag.

22:00 Nerd Derby

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix | http://metroheadmusic.net

FREITAG, 01.09.2017

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Hopo Express #35: Neubau und Sanierung an Hamburger Hochschulen

Wie sehen die Prozesse hinter den aktuellen Bauvorhaben aus und was bedeuten sie in der Praxis. Wer ist für die Planungen verantwortlich, welche Kriterien sind relevant, wie wird finaziert und welche Rolle spielen Öffentlich Private Partnerschaften in diesem Zusammenhang. Die „Bewohner*innen" des Philosophenturms, Lehrende, Forschende wie Studierende werden für die kommenden drei Jahre in die City-Nord ausquartiert, studentische Cafés und Freiräume sind derzeit keine vorgesehen, für viele ein obligatorischer Bestandteil sozialen Austauschs. Wie werden die Studierenden damit umgehen und wie entwickelt sich die Praxis an den Neubauten in Harburg und der Hafen City Universität. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Feuer aus den Kesseln

Matrosenaufstand: Am 19. Juli 1917 wird im damaligen Kaiser Wilhelm Kanal, heute Nord-Ostsee bzw. Kiel Kanal ein Kriegsschiff im Kriegseinsatz von den Matrosen unter ihre Kontrolle gebracht. Dabei wurde der Kanal durch Querlegen des Schiffes blockiert. Zwei der Streikführer, Albin Köbis und Max Reichpietsch wurden auf Beschluß eines Militärgerichts ermordet. Die Aktion gilt als Vorläufer des Matrosenaufstandes und damit als Geburtsstunde der Demokratie in Deutschland.

| redaktion3@fsk-hh.org | http://bit.ly/2tUCAno

12:00 Solid Steel

14:00 Zeckenfunk

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Jeden ersten und dritten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ...

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

SAMSTAG, 02.09.2017

06:00 TimeOut Musikschleife No.60

Für alle NachtschwärmerInnen und FrühaufsteherInnen, die TimeOut Musikschleife.

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder nie

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

Untersuchungen zum NSU-Komplex | redaktion3@fsk-hh.org

19:30 Antifa Info

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal - Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter www.rockbottom-music.de.

SONNTAG, 03.09.2017

09:00 gökkuşağı

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit | http://rehvvollte.blogsport.eu

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

19:00 das BRETTchen

Info | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung: wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae. | http://www.upsettingstation.tk

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben | emotainment@gmx.net

MONTAG, 04.09.2017

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

wiederholung vom vortag

12:00 Musikredaktion

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: http://agqueerstudies.de/

15:30 KONKRET goes FSK

Das Freie Sender Kombinat sendet einmal monatlich die Kolumne des Herausgebers Hermann L. Gremliza.

16:00 Die monatliche Kolumne von Café Morgenland

CM auf 93,0 MegaHetz(e) - monatliche kolumne bei FSK. | http://www.cafemorgenland.net

16:30 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 recycling: "Raumzerstörung: Die Militarisierung des öffentlichen Raumes (Nachbereitung zum G20 II)

Schon vor dem G20-Gipfel hat sich der öffentliche Raum grundlegend gewandelt: Überall wimmelte es von bewaffneten Polizisten, unliebsame Personen

wurden verdrängt, Kritiker_innen und Journalist_innen wurden eingeschüchtert und und und. Mit Beginn der größeren Proteste und dem Beginn des Gipfels hat sich diese Tendenz weiter zugespitzt: In großen Teilen der Stadt wurde das Demonstrationsrecht ausgesetzt, permanent wurden Personen geschlagen, schikaniert oder es wurde ihnen physische Gewalt angedroht - die Polizeigewalt wurde entfesselt. Mit dem Einsatz des SEK und ihrer Schießerlaubnis erreichte diese faschistoide Tendenz dann einen Höhepunkt. Wir wollen diese Probleme diskutieren und dabei der Frage nachgehen, inwiefern von einer Militarisierung des öffentlichen Raum der Stadt gesprochen werden kann und darüber, welche Konsequenzen das hat. Den Fragen wollen wir uns dabei auch in einer historischen Perspektive widmen und erschließen, wie sich der öffentliche Raum in den letzten Jahren verändert hat. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Wutpilger Streifzüge

23:00 AUSFLUG

00:00 Yallah Beats!

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 05.09.2017

07:00 recycling

Vom gestrigen Abend.

10:00 Musikredaktion

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Zeitkratzer - Duft/Bocian

Zum zwanstigsten jubileum vom Zeitkratzer aus Berlin eine ganze platte! Erschienen ist sie 2017 auf dem polnischen label Bocian. Zeitkratzer hat auch ein bandcampseite, wo ihr in den meisten ihrer veröffentlichungen reinhören könnt: https://zeitkratzer.bandcamp.com/ | Kontakt: thomas@fsk-hh.org

14:00 archive & augenzeugen: bücher, bücher, bücher

Wiederholung der letzten rezensionssendung. | Kontakt: thomas@fsk-hh.org

15:00 Radio Gagarin - Kevin Martin/Justin Broadrick Spezial

Wiederholung..… | Kontakt: thomas@fsk-hh.org

17:00 Schwarze Klänge

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin

22:00 Blues Brew

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 06.09.2017

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Tirons sur les Cadrans!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

10:00 gökkuşağı

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Freibaduniversität

Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. – Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdiele der Abstraktion … | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 es raschelt um die lippen -außer der reihe- das gehört uns

aufbauend auf dem vorherigen das vorherige abbauen,umbauen,darüber her fallen, das misstrauen aushorchen, zusammen weg hinein horchen, sprech versuche, wort findung schwierigkeiten … | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Multiplication de l´Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. | http://je-danse.de

22:00 Hirntod

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat. | http://www.anothernicemess.com

DONNERSTAG, 07.09.2017

09:00 Chile woanders

Aus dem Jahre 2009 zum 11. September: Bulldozer fahren in der Morgendämmerung durch die illegalisierten Armen-viertel, das Bildungssystem bricht zusammen, Lehrer_innen mit Steinen in der Hand warten auf ihren Lohn, Mapuche im Hungerstreik und auch die Privatisierung von allem was verfügbar scheint... All dies und mehr treibt ängstliche Menschen auf die Straße. Ein Streik ohne mediale Begleitung zieht sich durch das reichste Land Lateinamerikas, im Kampf gegen das Erbe von Pinochet, dem Mörder der durch einen einfachen Volksentscheid abgesetzt wurde. Der Diktator der den naiven Traum der „Unidad Popular" mit Unterstützung seiner nationalen und internationalen Helfer zerstörte.

12:00 Siesta Service

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 Das Bild lächelt die Zukunft

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem ... gespickt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft! | http://mondobizarro.de

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 08.09.2017

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Mit Keynes für Deutschland – Zur Kritik an Keynesianismus, Nationalismus und Querfrontstrategien

Thomas Ebermann referiert über die historischen Debatten um den Versailler Vertrag und seine Konsequenzen sowie die daran anknüpfenden aktuellen Krisendiskussionen. Er formuliert dabei eine Kritik an Keynesianismus, Nationalismus und Querfrontstrategien, die nie allein taktische Gründe haben, sondern immer auf partiellen inhaltlichen Übereinstimmungen basieren. Ausgerechnet das Eintreten des britischen Ökonomen John Maynard Keynes für eine schonende Behandlung des Deutschen Reiches nach dessen Niederlage im Ersten Weltkrieg dient in der Debatte über die griechische Schuldenkrise manchen Linken als positives Beispiel. Veranstaltung der associazione delle talpe Bremen vom 4. Juni 2016. | redaktion3@fsk-hh.org | http://bit.ly/2tOuY20

10:00 Freitag von 10 bis 12: agoradio

agoradio ist ein Experiment. Es verbindet Kommentare, Berichte und Gespräche zu politischen, sozialen, militärischen und ökonomischen Konflikten mit wissenschaftlichen, philosophischen, literarischen und ästhetischen Beiträgen. Das Programm wendet sich an Aktivisten einer Linken diesseits repräsentativer, parteipolitischer und staatsfixierter Strukturen, ebenso an verbliebene Reste einer „Zivilgesellschaft", die nach Möglichkeiten einer Verteidigung von Rechten, Freiheiten und Lebensmöglichkeiten unter Bedingungen sich zuspitzender gesellschaftlicher Agonien fragen. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match ‚the broadest beats'.

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Zonenradio aus ätherischen Randgebieten. | http://www.freie-radios-sh.org/

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Doctore Xyramat

Nun ausschließlich Tracks von weiblichen Artists aus dem Universum der Musik

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ...

20:00 Radio Gagarin

Altbewährtes und neuheiten aus den bereichen: industrial, noise, drone, ambient, elektro-akustik, improviesierter musik, gittarenlärm, neuer klassik, ethno und soundtrack. Kontakt: thomas@fsk-hh.org

22:00 Lado-B-Seite

Die monatliche Sendung präsentiert Musik aus Portugal und von portugiesischen Musikern. Die musikalische Kreativität in Portugal hat, über den Mainstream hinaus, weitaus mehr zu bieten. Die Sendung erfolgt in deutscher und portugiesischer Sprache. ------- A emissão mensal apresenta musica de Portugal e de musicos portuguêses. A creatividade em Portugal tem, alem do mainstream, mais de oferecer. Este programa ocorre em alemão e português. | bseitefsk@gmail.com | https://www.facebook.com/pages/B-SeiteLado-B/1403413773260145

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung! | http://www.gumbofrisstschmidt.de

SAMSTAG, 09.09.2017

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

Untersuchungen zum NSU-Komplex | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Lignas Music Box: SOMMERPAUSENMUSIK II

Die Music Box ist immer noch verreist, immer noch am weißen Strand, immer noch umgeben vom blauen Meer der schönen Sehnsüchte... Aber vorsorglich hat sie den Schlüssel für das Studio unter der Fußmatte des FSK zurück gelassen, damit die eine oder andere Platte aufgelegt werden kann. Zusätzlich zu dem Sommerpausenprogramm aus dem Studio gibt es aber noch die Möglichkeit eigene Musik einzuspielen – einfach unter 432 500 46 anrufen, eine Platte auflegen und den Telefonhörer vor eine Lautsprecherbox halten. Schon seid ihr Teil eines radiophonen Sommerkonzerts für die ganze Stadt. | lmb@fsk-hh.org | http://www.facebook.com/LignasMusicbox

23:00 Musikredaktion

SONNTAG, 10.09.2017

09:00 gökkuşağı

11:00 Anti(Ra)²dio

13:00 Falando com... Im Gespräch mit...

15:00 Kunst und Politik

17:00 Radyo Azadi

19:00 Lorettas Leselampe

20:00 Wo keins ist, ist eins: Diskussion über Dialektik

„Erfahrung des Bewußtseins" und die „Dialektik der Aufklärung" Teil 28 - Kant, De Sade und Nietzsche und die Dialektik der Aufklärung. | redaktion3@fsk-hh.org | http://wokeinsististeins.blogspot.de/

22:00 UBRadio Salon #349

2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubuibi.org). Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 21 September 2014 with Special Guest: CHERYL E. LEONARD / Theme: „RAIN DANCE"

00:00 Nachtmix

MONTAG, 11.09.2017

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Anti(Ra)²dio

Wdh. vom Vortag

12:00 Musikredaktion

14:00 Carlos De los Rios aus Anlaß des Jahrestags des Militärputsches von 1973

In den 1970er und 80er Jahren im bewaffneten Widerstand gegen die Pinochet-Diktatur in Chile, kämpfte auch an der Seite der Sandinisten in Nicaragua. An verschiedenen spektakulären Ausbrüchen und Befreiungen politischer Gefangener be-

teiligt. Carlos De los Rios ist und war Psychoanalytiker, Schriftsteller, Künstler und Filmemacher. Er lebt jetzt in München und arbeitet und forscht zu Psychiatrie, Kunst und Befreiung, mit aktuellem Schwerpunkt auf die NS-Ausstellung „Entartete Kunst". (Mitschnitt des Golem vom 15. September 2013.) | redaktion3@fsk-hh.org | http://golem.kr

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 recyclingexperimental: Kunst und Politik
von Sonntagen

22:00 snippets
aus dem Monat zuvor

23:00 AUSFLUG
Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG" (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe!

00:00 Yallah Beats!
Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 12.09.2017

07:00 recycling
Vom gestrigen Abend.

10:00 Musikredaktion

12:00 Quergelesen
Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt
>im neonlicht trocknen deine tränen nicht< Austauschsendung von Radio Blau | http://mrspepstein.blogspot.com

17:00 Refugee Radio Network
Mit RRN glauben wir, dass die Ermutigung zu Menschenrechten Kulturen und Menschen verbindet, dass durch kraftvolle Geschichten positive Veränderungen in der Welt erwirkt werden können. Durch das praktische von Sendungen auf Radiostationen und die Bereitstellung über digitale Plattformen, wollen wir Menschen einladen mit ihrer Stimme einen Beitrag zu leisten um eine besser vernetzte, besser informierte und emphatischere Welt zu schaffen. | http://refugeeradionet.weebly.com

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En
Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Stash

00:00 Nachtwache der Redaktion 3
Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 13.09.2017

07:00 Info
Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 rotten system! - rotten world?

10:00 gökkuşağı

12:00 Radio Ungawa
Die letzte Sendung vom Band

14:00 Zikkig

15:00 TBA
the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Rasterzeileninterrupt - Politik und Technik zwischen Zeilen
Über (Netz)Politik, (Natur)Wissenschaft, Silizium und den Rest der Welt. ICANN? You can? We do not know but we will see. | redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Radia Obskura
Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 17grad
Abendzeitung | http://17grad.net

21:00 Klangkantine

22:00 Konkret goes FSK
Der Konkret Herausgeber Hermann L. Gremliza liest die Monatskolumne.

22:15 Grenzfall

DONNERSTAG, 14.09.2017

07:00 Witjastiefe III

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik
Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagsabend

12:00 Siesta Service

13:00 Dschungelfunk
Kommt aus'm Jungle

14:00 Shalom Libertad
Magazin

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo
Info

20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag
hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 15.09.2017

07:00 Quergelesen
vom Dienstag

08:00 Hopo Express #36: Die Durchdringung der Universität durch den Markt und das Millitär.
Kaffee, Croissants und Zigaretten für umme, eine Haspa Filiale auf dem Campus und Mobilfunk-Angebote speziell für Studierende, auch wenn teilweise nervig, irgendwie doch ganz nett und praktisch. Wer sich darüber aufregt verkennt den Nutzen und macht sich lächerlich, denken viele. Dann gibt es noch die Drittmittel aus der Wirtschaft und zumindest in der Vergangenheit auch vom Verteidigungsministerium. Wie weit sind Studium und Forschung korrumpiert und welche Strategien erscheinen sinnvoll dagegen anzugehen.

10:00 Radiobücherkiste
Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel

14:00 LPG (A) - Löwenzahn
Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps
Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)²dio
Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ...

20:00 Soul Stew
„Soul Stew" präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle „soulful" Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/.

22:00 klingding
Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklüngel mit und ohne Studiogäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf www.hierunda.de/klingding.html.

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 16.09.2017

12:00 Café com leite e pimenta
Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. | Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Drumz & Cooky
Homeboy Rockerz Radio - Drumz & Cooky von den Homeboy Rockerz Hamburg bringen den Bboy Sound in Hamburgs Äther. Breaks, Uptempo Funk, Rock Dancer, Rap bis zu Electrobreaks. Der richtige Stoff für Eure Toprocks, Drops, Downrocks und Freezes. Infos zu Battles, Jams und Hambur-

ger Bboy Kultur gibts obendrauf. Jeden 3. Samstag im Monat.

16:00 Haymatlos

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind![<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. | http://www.rewindradio.de

SONNTAG, 17.09.2017

09:00 gökkuşağı

11:00 das brett

15:00 Tirons sur les Cadrans!

der salon von statt_teil(e)_radios

17:00 Radyo Azadi

19:00 Appartmenthaus A

20:00 /// Special

„Folk Special" wird „/// Special": Die Website everynoise.com listet 1488 musikalische Genres, Dinge von Biomusik oder Zapstep, von denen die meissten noch nie gehört haben, aber auch bekannteres wie Jazz oder Hardcore. Mit einem Zufallsgenerator soll für jede Sendung ein Thema ausgewählt werden.

22:00 Monomal & Muttermahl TV in Dub

Dub
Dub
Kontakt: trikorder@zeromail.org

00:00 Nachtmix

MONTAG, 18.09.2017

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst. | http://www.zonic-online.de/index.php?radio

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: http://agqueerstudies.de/

15:30 Stormtown Radio

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 recyclingexperimental: agaoradio

22:00 Der Radiotrinker

Einige Folgen Trunkenheit on Air.

23:00 AUSFLUG

Archiv der Sendungen auf https://www.mixcloud.com/jetzmann/.

00:00 Yallah Beats!

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 19.09.2017

07:00 recycling

Vom gestrigen Abend.

10:00 Musikredaktion

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Stimme

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | http://www.sexykapitalismus.com/radio.php

18:00 Beat the Future

19:00 Info Latina

20:00 Hochfahrrad: Dreht am Rad!

Im September liefert euch euer monatliches Fahrradmagazin ein Überraschungsthema. Natürlich in bekannter Besetzung. Mit Gästen oder ohne. Immer politisch und gerne polemisch wollen wir Blicke über den Lenkerrand wagen. Deswegen an dieser Stelle nur ein Zitat der bicycle liberation front aus Wien:
„der kreislauf von verdammnis und verfall schlecht produzierter räderbesitzt eine normali-

tät, die die massen so fesselt, dass diese die ketten vergöttern, mit denen sie sich belasten.“ | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Musikredaktion

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 20.09.2017

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Inkasso Hasso: 125 Jahre Walter Benjamin

Im Juli hätte man Walter Benjamins 125. Geburtstag feiern können. Doch bedarf es solcher Jubeldaten nicht, zumal dem die Umstände seines elenden Todes 1940 in die Quere kommen. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 gökkuşağı

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag | http://www.17grad.net

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! | http://www.aufgeladenundbereit.com

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 Bühnenworte

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt. | http://www.gumbofrisstschmidt.de/

23:00 RadioSpielplatz

DONNERSTAG, 21.09.2017

09:00 Beiträge aus dem FC/MC

Während des G20 Gipfels waren Journalist*innen polizeilich betrachtet als Kombattanten und verfolgt - z.T. unter Anwendung von Gewalt. Der Polizei war es nicht gelungen, ihrer Medienstrategie voller Falschmeldungen nachhaltigen Durchbruch zu verschaffen. Der klassische Polizeireporter als Vermittler polizeilicher Einseitigkeiten fand viel Gehör und war doch wenig erfolgreich. Also wurde schon mit der Demonstration am 6. Juli verkündet, Journalist*innen hätten zu verschwinden. Das Hamburger Medienzentrum FC/MC wie auch die FSK Redaktion arbeiten nach wie vor die vielen Daten und Dokumente der Juli Tage des G20 auf und bereitet sie zum Abruf aus der Mediathek vor. Ferner diskutiert es zur Funktion und Entwicklung alternativer Medienpraxis. Themen sind u.a. Verbreitungswege, Quellenschutz, Standarts, Erhebungsmethoden, Reflektion etc. Wir hören mal rein… | redaktion3@fsk-hh.org | http://fcmc.tv

12:00 Siesta Service

13:00 es raschelt um die lippen -außer der reihe- das gehört uns

14:00 Free Wheel

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 knospt

00:00 metronight

FREITAG, 22.09.2017

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Konformismus Kunstlump klaren Kopf kirre machen

Sachzwang FM von Querfunk Karlsruhe: Oft hat man sich gefragt, warum aus unzähligen klugen Sentenzen eines gewissen Philosophen ausgerechnet dieser unscheinbare Satz immer wieder zitiert wird: „Die fast unlösbare Aufgabe besteht darin, weder von der Macht der anderen, noch von der eigenen Ohnmacht sich dumm machen zu lassen.“ (1951) Hin und wieder wundert man sich dann aber doch über gesellschaftliche Entwicklungen, die derart selbstläufig vonstatten zu gehen scheinen, daß doch niemand solches forciert haben könne. Und man merkt, wie wahr besagter Satz doch ist,

wie wichtig ein klarer Kopf, wie unabdingbar ein eigenes Urteil. Dies nötigt einem allerdings die unerquickliche Anstrengung ab, die Zustände und die Verhältnisse gewissenhaft zu reflektieren -- wohl wissend, daß auch die geglückte Reflexion an sich noch nichts an der Misere zu ändern imstande ist. Vier Beiträge aus ganz verschiedenen Perspektiven. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html

10:00 Revolutionäre Poetik. Oder_ Wie vom Schweigen sprechen_ Zur Dichtung Hölderlins und Celans

Auf der Seite Sendungen im August und September. | redaktion3@fsk-hh.org | http://spektakel.blogsport.de/

12:00 Solid Steel

14:00 reflektionen...

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Gagarin

22:00 Sound Ger Mashup: CROOKED

Labelspecial Wordsound. Das aus New York, Brooklyn veröffentlichte seit 1994 einen Stapel an Schallplatten welche eine eine floureszierende Fläche schwebend zwischen Hip Hop, Dub und Illbient war. „WordSound is not a record label in the traditional sense. We are not concerned with hitting the charts, breaking groups, or making hits. WordSound is a guerilla think tank banded together for the purpose of continual creativity...
WordSound was started to harness the energy of the underground--those creators whose radical approach to the word, sound, and vision has been suppressed by the domination of the corporate overlord.
We are here to provide the people with a true alternative to the commercialized arena, and hijack institutions that choke free expression....
Our name comes from the Rastafarian expression: „Wordsound have power," which acknowledges the spiritual energy emanating from the combination of words and sounds, language and rhythm, text and ambience. WordSound is the word of sound--how the music speaks to us subliminally, and what it says...
Because all of our projects are completely produced, directed, and financed by creators, not businessmen, we retain total control over our creations. Only in this way can we unite the diverse strands of the past and bring forth an unadulterated vision of what lies ahead. WordSound represents the world of sound in constant elevation...."

00:00 Musikredaktion

SAMSTAG, 23.09.2017

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | http://biffbangpow60s-radio.blogspot.de/

18:00 SkaTime FS-Ska

SkaTime präsentiert einmal im Monat Neuerscheinungen, Klassiker und Konzerthinweise - nicht nur aus den Bereichen Latin-Ska, 2-Tone und Trad. Ska.

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

19:30 Antifa Info

20:00 Lorettas Leselampe

23:00 The Rambler

SONNTAG, 24.09.2017

09:00 gökkuşağı

11:00 17grad

15:00 Support your local squat

17:00 Radyo Azadi

19:00 Die Schöne Reflektion auf das Schlechte

Masada ist eine antike Festung auf dem gleichnamigen Tafelberg im Judaäischen Gebirge. Der Mythos um die Festung, wonach sich einst jüdische Rebellen lieber selbst das Leben nahmen, als in die Hände der römischen Besatzer zu fallen, ist zum nicht unumstrittenen Symbol zionistischen Freiheitswillen avanciert. Nicht zufällig wohl titulierte der umtriebige Jazzmusiker und Komponist John Zorn, der auch Gründer der Radical Jewish Culture Bewegung und des Tzadik-Labels ist, eines seiner bekanntesten Bandprojekte Electric Masada. John Zorn geht es nicht nur mit seinem Masada-Projekt, sondern mit seinem gesamten kulturellen Wirken, um eine selbstbewusste jüdische Identität,

ohne jedoch in kulturellen Festschreibungen aufzugehen. Hierauf wollen wir positiv Bezug nehmen und einen kleinen Einblick in John Zorn's Denken und musikalischen Wirken ermöglichen. Damit heben wir uns von den eher wortlastigen vorherigen Sendungen ab und widmen uns heute der musikalischen Reflektion auf das Schlechte. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Unpeeled

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: http://nokogiribiki.tumblr.com/

02:00 Nachtmix

MONTAG, 25.09.2017

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag | www.17grad.net

12:00 Musikredaktion

14:00 Nach dem Pogrom: Rosa Luxemburgs Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus

Nach dem Pogrom: Anonym veröffentlichte Rosa Luxemburg zwischen September 1910 und Februar 1911 in den polnischen Zeitungen Młot und Czerwony Sztandar sowie in Vorwärts, dem Zentralorgan der SPD, Beiträge über Antisemitismus. Ihre Texte sind Reaktionen. Bürgerliche Krise hatten die polnische Sozialdemokratie und Luxemburg attackiert und nicht vor antisemitistischen Reden zurückgeschreckt. Die hiermit erstmals in deutscher Übersetzung versammelten Texte belegen Luxemburgs intensive Auseinandersetzung mit der Antisemitismuskampagne gegen die Sozialdemokratie des Königreichs Polen und Litauens. Vortrag von Holger Politt am 3. März 2016 bei der Rosa-Luxemburg-Initiative in Bremen. | redaktion3@fsk-hh.org | http://tinyurl.com/zt4dzzh

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 recyclingexperimental: Inkasso Hasso

22:00 snippets

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe!

00:00 Yallah Beats!

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 26.09.2017

07:00 recycling

Vom gestrigen Abend.

10:00 Musikredaktion

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Refugee Radio Network

Mit RRN glauben wir, dass die Ermutigung zu Menschenrechten Kulturen und Menschen verbindet, dass durch kraftvolle Geschichten positive Veränderungen in der Welt erwirkt werden können. Durch das praktische von Sendungen auf Radiostationen und die Bereitstellung über digitale Plattformen, wollen wir Menschen einladen mit ihrer Stimme einen Beitrag zu leisten um eine besser vernetzte, besser informierte und emphatischere Welt zu schaffen. | http://refugeeradionet.weebly.com

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig.

17:00 Neue Musik aus China

19:00 Info Latina

20:00 Elektru

21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus XXVII

Es wird weitergehen mit der Diskussion der Frage, wie der Marx der Kritik der Politischen Ökonomie, Gegengifte gegen Antisemitismus produzierte, in Anschluß an Postone, Grigat und ähnliche Anknüpfungen an die Fetischismuskritik Marxens. | redaktion3@fsk-hh.org | http://gegenantisemitis-

mus.blogspot.de/

22:00 Special

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 27.09.2017

07:00 Info

08:00 Kaffeehausdilettant*n

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben." --Wiki
Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 gökkuşağı

12:00 Soul Stew

14:00 Bühnenworte

Das Theatermagazin der Redaktion 3. Wiederholung der Sendung vom 3.Mittwoch im Monat | buehnenworte@web.de

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut - This Is Pop No.65

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Alben vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt, z.B. Konzerthinweise.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 Beiträge aus dem FC/MC

Vom vergangenen Donnerstag, 09.00 Uhr. | http://fcmc.tv

22:00 fiction for fairies & cyborgs

tales and theory from a queer feminist femme's point of view - Eine Lese-Sendung - kritisch, trashig und strahlend. ********** übers Schreiben #1_____
Kurze Begegnungen mit Samuel R. Delany, Roland Barthes, Toni Morrison, Julia Kristeva, längere mit Zadie Smith und Donna Haraway, und einen ersten Teaser für k katers Nymphengarn. | redaktion3@fsk-hh.org

DONNERSTAG, 28.09.2017

09:00 Anti(Ra)²dio

Wiederholungen

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

14:00 Walter Benjamins Rundfunkarbeiten neu editiert - "Religiöses Medium"

Walter Benjamin gilt heute als einer der „bedeutendsten Literaturkritiker und Philosophen des 20. Jahrhunderts". Benjamin versuchte seinerzeit, das noch junge Medium Radio als Sprachrohr zu benutzen, um philosophische Gedanken zu verbreiten. Und mehr noch, er wollte nicht nur seine Überlegungen vielen Ohren mitteilen: Durch die Art und Weise wie er seine Sendungen gestaltete, versuchte er die Hörenden dazu anzustiften, selbst zu denken, selbst zu Philosophen zu werden. Dieses Jahr erschien im Suhrkamp-Verlag ein Band zu Walter Benjamins Rundfunkarbeiten, das Thomas Küpper, gemeinsam mit Anja Nowak, herausgab. Mit ihm sprach Corax. Einen weiteren Teil der Sendung bildet der Überblick über seine Radioarbeit mit der Benjamin-Expertin Frau Schiller-Lerg: Benjamin produzierte im letzten Jahrhundert rund 100 Sendungen für's Radio. Es gibt Sendungskonzepte, Hörspielskripte und ähnliche Texte von ihm. | redaktion3@fsk-hh.org | http://radiocorax.de

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 FREE WHEEL

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 29.09.2017

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 NO-ID#3 - Anti-Identitäre Aktion - „Die Spaltung der Linken"

Dritter Abend der Reihe NO-ID – ANTI-IDENTITÄRE AKTION. »Die Spaltung der Linken zu diskutieren, heißt kommende Niederlagen auszusetzen und zu konkretisieren, was Anti-Identitäre Aktion in der präfaschistischen Gegenwart bedeutet. Zum Beispiel, dass Tränen und Shizoterror das diskursive Pendant zu Platzwunden sind.« Bühne: Rosh Zeeba Mitschnitt vom 23. Juni 2017. | http://bit.ly/2hdmEH5

10:30 BDS (Boycott, Divestment, Sanctions) als Lösung der ‚Judenfrage' - Wie der Wahn vom Weltsouverän Israel zerstören möchte

Vortrag und Diskussion mit Gerhard Scheit vom 18. Juni 2014 in Wien: „Früher sprach man von der Lösung der Judenfrage, heute spricht man von der Lösung des Nahostkonflikts. Die Feinde Israels haben für diese Lösung inzwischen eine neue Strategie: Zu der alten der „Zweistaatenlösung" gesellt sich die neue des „One Democratic State"." | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel

14:00 Das bürgerliche Subjekt und seine Feinde. Antisemitismus und Antifeminismus am Beispiel Otto Weiniger

Vortrag von Christine Achinger aus dem Jahre 2005. Der Vortrag analysiert die 1903 erschiene Dissertation „Geschlecht und Charakter", in der Weininger seine Theorie zweier gegensätzlicher Prinzipien „M"(ännlich) und „W"(eiblich) entwarf. Achinger interpretiert dies als die Herstellung des bürgerlichen männlichen Subjekts durch Abwehr und Verfolgung des Naturhaften und Irrationalen im Prinzip „W". In einem weiteren vielfach unbeachteten Kapitel führt Weininger auch das Prinzip „J"(üdisch) als die Verkörperung des Abstrakten ein, das das bürgerliche Subjekt gewissermaßen von der anderen Seite bedroht. So analysiert Achinger Weiningers Text mit Hilfe der „Dialektik der Aufklärung" als Versuch der Abwehr von Naturherrschaft im Prinzip „W" und von Kulturherrschaft im Prinzip „J", das bürgerliche Subjekt somit als permanent prekäres, eingeklemmt zwischen zwei Fronten. (Otto Weininger selbst erschoss sich im Jahr der Erscheinung seines Buches.) Achingers Vortrag bietet sowohl eine hervorragende Einleitung in die Grundkonzeption der Dialektik der Aufklärung, als auch eine außergewöhnlich spannende Analyse der Verknüpfung von Antifeminismus und Antisemitismus.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Turn My Headphones Up

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Musikredaktion

22:00 Nachtschalter

Klick, klack, chrip, blurb! Playlist unter fsk-hh.org/sendungen/nachtschalter.

SAMSTAG, 30.09.2017

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. | Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Die Proletenpassion

17:00 Der Sophist - Das ist nicht der Kommunismus

Ohne hier in der Ankündigung Worte zu verlieren, die es wert wären live auf Sendung zu gehen. Der Sophist ist eine Call-In Show und verlässt sich auf Euch in Sachen Kommunismus. Sophistendarsteller*in Joscha Hendrix Ende wird im Verlauf der Sendung aber auch mal ein paar Leute aus dem brennenden Bett klingeln. Wenn ihr gerne in den Mühlen der Sophismen zerrieben werden wollt, könnt ihr vorher eine Mail schreiben an: xende@riseup.net.

20:00 auch uninteressant

Monatliche Sendung für aktuelle elektronische Musik. Vergangene Sendungen abrufbar unter: https://www.mixcloud.com/auch_uninteressant/

22:00 auch uninteressant special: Hype Williams

Zwei Stunden Musik von Dean Blunt und Inga Copeland, unter diesen und anderen Namen, solo, gemeinsam und mit anderen.

00:00 Musikredaktion

Termine & Adressen

Freie Sender Kurs

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines "geraden" Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessierten, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinats, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. **Nächster Termin: Samstag, 12.8, von 12 bis ca. 18 Uhr in der Fabrique**, Valentinskamp 34a 20355 Hamburg. Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

Anbieterinnengemeinschaft des FSK
Immer am ersten Donnerstag im Monat.

FSK-Redaktionen

Musikredaktion
Treffen am letzten Mittwoch im Monat (um 20.30 Uhr.
Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg,
außerdem Kontakt über: musikredaktio@fsk-hh.org

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)
Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der
Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:
Treffen am vierten Dienstag im Monat um 21.00 Uhr im FSK;
Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Info-Redaktion:
Treffen jeden 3. Mittwoch um 20.30 Uhr im FSK,
Kontakt über: inforedaktion@fsk-hh.org.

Studio F:
Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr, im
Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org

Transmitterredaktion:
Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion:
Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion:
Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

Radiogruppen

Uni Radio/ Academic Hardcore:
Kontakt über: uniradio@fsk-hh.org

Radio Loretta:
Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.
Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Radio St. Paula:
Für Frauen. Kontakt über: mail@radiostpaula.de; www.radiostpaula.de

Stadtteilradio:
Kontakt über: stadtteilradio@fsk-hh.org

projekt_r:
Kontakt über: projekt_r@fsk-hh.org

Arbeitsgruppen

Technik und Computer AG
Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 uhr im FSK
Kontakt: über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG
Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs AG:
Kontakt über gag@fsk-hh.org

Kampangen und Öffentlichkeits AG
Kontakt über: kampange@fsk-hh.org

Impressum
transmitter
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber
43 43 24
Telefax
430 33 83
eMail
postbox@fsk-hh.org
Studio 1
432 500 46
Studio 2
432 513 34

Info Fördermitglieder
432 500 67

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 4320 0505 5012 2612 4848
BIC: HASPDEHHXXX

Auflage:
10 000

Werben im Transmitter
transmitcom@fsk-hh.org
transmitteranzeige@web.de
Preisliste auf Anfrage

Cover, Artdirection, Layout
FKR

Druck:
Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Erhard Wohlgemuth
Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:
Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter
Preisliste auf Anfrage unter: transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter
(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden.Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine email an:
transmitter@fsk-hh.org.